

**GOUVERNEMENTS DE COMMUNAUTE ET DE REGION
GEMEENSCHAPS- EN GEWESTREGERINGEN
GEMEINSCHAFTS- UND REGIONALREGIERUNGEN**

**DEUTSCHSPRACHIGE GEMEINSCHAFT
COMMUNAUTE GERMANOPHONE — DUITSTALIGE GEMEENSCHAP**

MINISTERIUM DER DEUTSCHSPRACHIGEN GEMEINSCHAFT

D. 2001 — 2746

[C – 2001/33062]

**22 JUNI 2001. - Erlass der Regierung zur Festlegung der Bemessungsgrundlagen
für Personalzuschüsse im Sozial- und Gesundheitsbereich**

Die Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft,

Aufgrund des Gesetzes vom 31. Dezember 1983 über institutionelle Reformen für die Deutschsprachige Gemeinschaft, abgeändert durch die Gesetze vom 6. Juli 1990, 18. Juli 1990, 5. Mai 1993, 16. Juli 1993, 30. Dezember 1993, 16. Dezember 1996, 4. Mai 1999, 6. Mai 1999, 25. Mai 1999 und 22. Dezember 2000;

Aufgrund des Dekretes vom 26. Juni 1986 zur Regelung der Zulassung der Familien- und Seniorenhilfsdienste, der Bewilligung von Zuschüssen an diese Dienste und des Beitrags des Hilfeleistungsempfängers, abgeändert durch die Dekrete vom 9. Juni 1987, 21. Dezember 1987, 1. März 1988 und 25. Juni 1991 sowie das Programmdekret vom 23. Oktober 2000;

Aufgrund des Dekretes vom 9. Mai 1988 zur Schaffung eines Kinderhilfsfonds zur Übernahme gewisser Personalmitglieder des Nationalen Kinderhilfswerks, sowie zur Regelung der Beherbergung von Kindern unter sieben Jahren, abgeändert durch die Dekret vom 7. Mai 1990 und 21. Januar 1991;

Aufgrund des Dekretes vom 19. Juni 1990 zur Schaffung der Dienststelle der Deutschsprachigen Gemeinschaft für Personen mit Behinderung, abgeändert durch das Dekret vom 29. Juni 1998 und das Programmdekret vom 23. Oktober 2000;

Aufgrund des Dekretes über die Jugendhilfe vom 20. März 1995, abgeändert durch die Dekrete vom 4. März 1996, 20. Mai 1997 und 23. Oktober 2000;

Aufgrund des Königlichen Erlasses vom 30. März 1973 zur Festlegung der gemeinsamen Regeln, die zur Festsetzung der Tagespflegesätze zu befolgen sind, welche für den Unterhalt, die Erziehung und Betreuung von zu Lasten der öffentlichen Hand untergebrachten Minderjährigen und Personen mit Behinderung gewährt werden, abgeändert durch die Königlichen Erlasse vom 17. Dezember 1973, 10. April 1974, 21. November 1974, 7. Juli 1975, 20. Juli 1976, 17. August 1976, 26. Oktober 1976, 6. Dezember 1976, 18. April 1977, 10. März 1978, 12. Juni 1978, 27. Februar 1980 und durch die Erlasse der Exekutive vom 20. Juli 1993 und 5. Mai 1995;

Aufgrund des Königlichen Erlasses vom 20. März 1975 betreffend die Anerkennung der Dienste für geistige Gesundheit und der Zuschussvergabe zu ihren Gunsten, abgeändert durch die Königlichen Erlasse vom 2. August 1976, 31. März 1977, 8. März 1978 und 18. Dezember 1978, den Erlass der Exekutive vom 9. Mai 1990 und durch die Erlasse der Regierung vom 20. Dezember 1995, 18. Dezember 1997 30. November 1998 und 9. Februar 1999;

In Erwägung des Königlichen Erlasses vom 4. August 1969 zur Gewährung eines Gehaltszuschusses an das paramedizinische Personal der anerkannten Teams für die ärztliche Untersuchung in den Schulen

In Erwägung des Erlasses der Exekutive vom 23. August 1988 zur Festlegung des Pauschalbetrages pro Stunde der Beteiligung an den anerkannten Lohn- und Funktionskosten der Familien- und Seniorenhilfsdienste;

In Erwägung des Erlasses der Regierung vom 21. April 1999 zur Anerkennung und Bezuschussung der Zentren zur Koordination der häuslichen Versorgung;

In Erwägung des Erlasses der Regierung vom 24. Juni 1999 über die Kleinkindbetreuung, abgeändert durch den Erlass der Regierung vom 21. Dezember 2000;

Aufgrund des Ministeriellen Erlasses vom 24. April 1973 zur Festlegung der, was das Ministerium für Volksgesundheit und Familie betrifft, besonderen Regeln, die zur Festsetzung der Tagespflegesätze zu befolgen sind, welche für den Unterhalt und die Betreuung von zu Lasten der öffentlichen Hand untergebrachten Minderjährigen und Personen mit Behinderung gewährt werden, abgeändert durch die Ministeriellen Erlasse vom 11. April 1974, 22. November 1974, 30. April 1975, 13. Dezember 1975, 31. März 1976, 3. Mai 1976, 9. September 1976, 20. April 1977, 9. Mai 1977, 11. März 1978, 14. Juni 1978 und 29. Juli 1981;

Aufgrund des Ministeriellen Erlasses vom 18. Juni 1975 zur Festlegung der Regeln, die für die Festsetzung der Beteiligung des Fonds für medizinisch-sozial-pädagogische Betreuung von Personen mit Behinderung an den Unterhalts-, Betreuungs- und Erziehungskosten für Personen mit Behinderung in Einrichtungen, die als Halbinternate funktionieren, zu befolgen sind, abgeändert durch die Ministeriellen Erlasse vom 23. September 1975, 30. April 1976, 19. Oktober 1976, 25. März 1977, 9. Mai 1977, 11. März 1978, 14. Juni 1978, 6. März 1980, 29. Juli 1981, 14. Oktober 1988 und durch den Erlass der Exekutive der Deutschsprachigen Gemeinschaft vom 9. Mai 1990;

In Erwägung des Rahmenabkommens vom 30. Juni 2000 zwischen der Regierung und den Gewerkschaften über den nicht-kommerziellen Sektor;

Aufgrund des Gutachtens des Finanzinspektors vom 13. Juni 2001;

Aufgrund des Einverständnisses des Minister-Präsidenten, zuständig für den Haushalt vom 22. Juni 2001;

Aufgrund des Gutachtens des Verwaltungsrates der Dienststelle der Deutschsprachigen Gemeinschaft für Personen mit einer Behinderung vom 1. Juni 2001;

Aufgrund der koordinierten Gesetze über den Staatsrat vom 12. Januar 1973, insbesondere Artikel 3 § 1, ersetzt durch das Gesetz vom 4. Juli 1989 und abgeändert durch das Gesetz vom 4. August 1996;

Aufgrund der Dringlichkeit;

In der Erwägung, dass die Harmonisierung der Regelungen über die Bemessungsgrundlagen für Personalzuschüsse im Sozial- und Gesundheitsbereich keinen Aufschub mehr duldet, weil sie im Rahmenabkommen für den nicht-kommerziellen Sektor der Deutschsprachigen Gemeinschaft vom 30. Juni 2000 bereits für den 1. Januar 2001 vorgesehen war und dass die Verhandlungen mit den zuständigen Paritätischen Kommissionen am 19. März 2001 soweit gediehen sind, dass die Abfassung des vorliegenden Regeltextes erfolgen kann, und somit die Umsetzung umgehend zu erfolgen hat - unter anderem auch um eine unnötige Rückwirkung über einen noch größeren Zeitraum zu vermeiden;

Auf Vorschlag des Ministers zuständig für Behindertenpolitik und des Ministers zuständig für Jugend und Familie, Gesundheit und Soziales;
Nach Beratung,

Beschließt:

KAPITEL I. — *Allgemeine Regeln*

Artikel 1 - Anwendungsbereich

Vorliegender Erlass ist anwendbar auf Personalzuschüsse der Deutschsprachigen Gemeinschaft für Organisationen, die ihm Rahmen der Zuständigkeit der Deutschsprachigen Gemeinschaft für den Bereich personenbezogene Angelegenheiten tätig sind. Er ist vorbehaltlich der Übergangsbestimmungen anwendbar entgegen aller zum Zeitpunkt des Inkrafttretens des vorliegenden Erlasses anderslautenden Vorschriften.

Mit Ausnahme der Projekte sind die zur stationären oder ambulanten Betreuung von Jugendlichen anerkannten juristischen Personen vom Anwendungsbereich ausgenommen.

Art. 2 - Bemessungsgrundlage

Im Rahmen der verfügbaren Haushaltsmittel werden für die Personalzuschüsse nachstehende Kosten berücksichtigt, insofern diese Kosten die effektiven annehmbaren Kosten der Organisation umfassen.

Für die Berechnung der Personalzuschüsse werden ausschließlich die im Folgenden näher geregelten nachgewiesenen Kosten berücksichtigt:

1. Bruttogehälter;
2. gesetzlichen Arbeitgeberlasten;
3. besonderen Vorteile

Die im ersten Absatz vorgesehenen Kosten beziehen sich auf eine allgemeine Arbeitszeitregelung mit 38-Stunden-Woche. Abweichende allgemeinen Arbeitszeitregelungen können nur nach Zustimmung der Regierung für eine Bezuschussung berücksichtigt werden. Fehlt diese Zustimmung wird die Bemessungsgrundlage verhältnismäßig gekürzt.

Die Personalkosten werden bis zur festgelegten maximalen Personalbesetzung beziehungsweise bis zum festgelegten maximalen Stundenkapital berücksichtigt.

In dem Maße, wie sie gesetzlich auf die betroffenen Gehälter Anwendung finden, wird bei den im ersten Absatz vorgesehenen Kosten die Angleichung der Beträge an die Entwicklung der Verbraucherpreise berücksichtigt. Als Angelindex für die in Anhang I aufgenommenen Gehaltstabellen gilt zum Zeitpunkt des Inkrafttretens des vorliegenden Erlasses 138,01, der auf dem am 1. Januar 1984 anwendbaren Verbraucherindex basiert.

Der Stundenlohn ergibt sich aus dem Monatsgehalt entsprechend der Arbeitsleistung.

Art. 3 - Nachweis

Zum Nachweis der bezuschussbaren Kosten bringt der Zuschussempfänger alle geeigneten Belege und die verlangten Dokumente bei.

KAPITEL II. — *Gehälter und Arbeitgeberlasten*

Art. 4 - Gehaltstabellen

Für Gehaltszuschüsse werden bei der Berechnung höchstens die im Anhang I zu vorliegendem Erlass pro Funktion befindlichen Jahresgehaltstabellen und das Urlaubsgeld berücksichtigt. Als gesetzliche Arbeitgeberlasten werden die gesetzlich vorgeschriebenen Intervention des Arbeitgebers in den Fahrtkosten zum Arbeitsplatz und die Beiträge zu Lasten des Arbeitgebers, die sowohl beim Landesamt für Soziale Sicherheit als auch bei der Arbeitsunfallversicherung und dem arbeitsmedizinischen Dienst abgeführt werden müssen berücksichtigt.

Die Gehaltstabellen geben für jede Funktion das Mindestgehalt, das Höchstgehalt sowie die nach Dienstalter zeitlich gestuften Erhöhungen an. Sie geben außerdem das Lebensalter für den Beginn der Anrechnung von Dienstjahren für die zeitlich gestuften Erhöhungen an.

Art. 5 - Diplomvoraussetzungen

Zur Berücksichtigung der in Artikel 4 vorgesehenen Gehaltstabellen sind die im Anhang I zu vorliegendem Erlass aufgeführten Diplomvoraussetzung für die jeweilige Funktion zu erfüllen.

Der zuständige Minister kann dazu Ausnahmen gewähren, wenn eine außergewöhnliche nützliche Berufserfahrung oder eine besondere Ausbildung für die betroffene Funktion vorliegt oder wenn ein nachgewiesener Arbeitskräftemangel für die geforderte Qualifikation herrscht.

Art. 6 - Dienstalter

§ 1. Vorherige Dienste bei anderen Arbeitgebern werden bei der Berechnung des Dienstalters in folgendem Maße berücksichtigt:

1. Dienste im Bereich von personenbezogenen Angelegenheiten unter gleicher oder höherer Qualifikation wie die betroffene aktuelle Tätigkeit: ganz;
2. Dienste in demselben Bereich unter geringerer Qualifikation als die betroffene aktuelle Tätigkeit: zur Hälfte.
3. Dienste bei anderen Arbeitgebern unter gleicher oder höherer Qualifikation wie die betroffene aktuelle Tätigkeit: ganz für das Facharbeiter- und Verwaltungspersonal

Unter gleichen Voraussetzungen werden vorherige Teilzeitbeschäftigungen als Vollzeitbeschäftigungen berücksichtigt

§ 2 Für die Berechnung des laufenden Dienstalters im Beschäftigungsverhältnis, für das der Personalzuschuss gewährt wird, werden teilzeitige Beschäftigungsverhältnisse als Vollzeitbeschäftigung angerechnet.

§ 3. Nur vollständige Kalendermonate werden für die Dienstalterberechnung berücksichtigt.

Art. 7 - Leitungsfunktion

Bei Organisationen mit mindestens 10 Beschäftigten wird für einen Graduierten oder Lizenzialen mit Leitungsfunktion jeweils eine besondere Gehaltstabelle berücksichtigt, wie sie im Anhang I zu vorliegendem Erlass aufgeführt ist.

KAPITEL III. — Besondere Vorteile**Art. 8 - Dreizehntes Monatsgehalt**

Bei der Berechnung der zu berücksichtigenden Personalkosten wird ab dem Jahr 2002 ein dreizehntes Monatsgehalt berechnet auf das Novembergehalt des betroffenen Beschäftigten gemäß der in Anhang I zu vorliegendem Erlass befindlichen entsprechenden Jahresgehaltstabelle berücksichtigt sowie die in Anwendung der Gesetzgebung über die soziale Sicherheit der Arbeitnehmer zu entrichtenden Beiträge auf diese dreizehnte Monatsgehalt.

Für das Jahr 2001 wird die Jahresendprämie berücksichtigt einschließlich dazugehöriger Arbeitgeberlasten.

Art. 9 - Weitere Vorteile

Andere Vorteile können nur für die Bezuschussung berücksichtigt werden, wenn sie im Rahmen eines Abkommens zwischen den Sozialpartnern festgelegt wurden und die Regierung vorab der Bezuschussung dieser Vorteile zugestimmt hat.

KAPITEL IV. — Besondere Bestimmungen im Bereich der Behindertenpolitik**Art. 10 - Besonderer Anwendungsbereich**

Die besonderen Vorschriften dieses Kapitels finden Anwendung auf die Personalkosten, die berücksichtigt werden für die Berechnung der Zuschüsse zugunsten der anerkannten Einrichtungen und Vereinigungen für die Aufnahme, Betreuung und Begleitung von Personen, die in Anwendung von Artikel 4 §1 Nr. 1 des Dekretes vom 19. Juni 1990 zur Schaffung einer Dienststelle der Deutschsprachigen Gemeinschaft für Personen mit einer Behinderung eingeschrieben sind.

Art. 11 - Gehaltstabellen und Diplomvoraussetzungen

Für die in Artikel 10 erwähnten Personalkosten werden bezüglich bestimmter Funktionen die im Anhang II zu vorliegendem Erlass aufgeführten besonderen Bestimmungen berücksichtigt in Abweichung von den korrespondierenden Funktionen in Anhang I zu vorliegendem Erlass.

Art. 12 - Leitungsfunktion

In Abweichung von Artikel 7 werden für die in Artikel 10 erwähnten Personalkosten gegebenenfalls für einen Graduierten oder Lizenzialen mit Leitungsfunktion jeweils eine besondere Gehaltstabelle berücksichtigt, wie sie im Anhang I zu vorliegendem Erlass aufgeführt ist, wenn:

1. in einer Tagesstätte, einem Wohnheim oder einem Dienst für Kurzaufenthalte mindestens 10 Berechtigte betreut werden;
2. eine Beschützende Werkstätte mindestens 25 behinderte Arbeitnehmer beschäftigt.

Art. 13 - Externe Leistungen

Die Kosten der Leistungen, die von natürlichen Personen oder juristischen Personen des Privatrechts, die nicht zum Personal der betroffenen Einrichtung gehören, erbracht werden, können nach Maßgabe der Bestimmungen des vorliegenden Artikels in die zu berücksichtigenden Personalkosten einbezogen werden.

Die Berücksichtigung der Kosten erfolgt nur, wenn die Anzahl der wegen der externen Leistungen nicht besetzten Personaleinheiten 40% der gesamten festgelegten Personalbesetzung oder des gesamten festgelegten Stundenkapitals, Direktor und Arzt im voraus abgezogen, nicht übersteigt.

Die entstandenen Kosten werden im Maße der theoretischen Entlohnung der wegen der externen Leistung nicht besetzten Personaleinheiten berücksichtigt. Als Berechnungsgrundlage dient das Mindestgehalt der entsprechenden Gehaltstabelle.

Die annehmbaren Kosten beziehen sich außerdem auf Elemente, die in der Zusammensetzung des Tagespflagesatzes berücksichtigt werden können. Sie werden beweiskräftig belegt.

KAPITEL V. — Aufhebungs-, Übergangs- und Schlussbestimmungen**Art. 14 - Übergangsbestimmung**

Für die Beschäftigten der in Artikel 1 angeführten Organisationen, für die bereits vor Inkrafttreten des vorliegenden Erlasses Personalzuschüsse gewährt wurden, gelten hinsichtlich der Bezuschussung in Zusammenhang mit den erforderlichen Befähigungsnachweisen und Gehaltstabellen weiterhin die vor Inkrafttreten gültigen gesetzlichen und verordnungsrechtlichen Bestimmungen sowie Abkommen, vorausgesetzt diese sind vorteilhafter. Ab dem Zeitpunkt, an dem die Regelungen des vorliegenden Erlasses vorteilhafter sind, gelten ausschließlich diese Regelungen.

Wenn jedoch für die Personalbezuschussung eines Beschäftigten bis zum Zeitpunkt des Inkrafttretens des vorliegenden Erlasses ein höheres finanzielles Dienstalter im Hinblick auf die regelmäßigen Erhöhungen angerechnet wurde als das, welches ihm in Anwendung des vorliegenden Erlasses zustünde, bleibt er im Genuss dieses finanziellen Dienstalters.

Art. 15 - Aufhebung im Behindertenbereich

Der Erlass der Exekutive vom 20. Juli 1993 zur Festlegung gewisser Regeln für die Berechnung der Personalkosten, die den anerkannten Einrichtungen oder Vereinigungen im Rahmen der von der Dienststelle für Personen mit Behinderung sowie für die besondere soziale Fürsorge bewilligten Tagespflagesätze gewährt werden, wird aufgehoben.

Art. 16 - Aufhebung im Kleinkindbereich

Artikel 23 § 2 Abs. 1 bis 3, § 3 Abs. 2, 40 § 2 Abs. 1 und 3 des Erlasses der Regierung vom 24. Juni 1999 über die Kleinkindbetreuung werden aufgehoben.

In Artikel 23 § 1 desselben Erlasses wird folgender Absatz hinzugefügt:

„Für die Personalkosten werden die im Sozial- und Gesundheitsbereich durch die Regierung festgelegten Bemessungsgrundlagen berücksichtigt«

In Artikel 23 § 3 desselben Erlasses wird der Wortlaut «den in der Anlage 1.II festgelegten Pauschalzuschuss für eine Halbtagskraft» durch den Wortlaut «einen Zuschuss für eine Halbtagskraft» ersetzt

Artikel 23 § 3 Abs. 2 desselben Erlasses wird aufgehoben.

In Artikel 35 desselben Erlasses wird der Wortlaut «Der Minister kann andere Diplome zulassen, wenn eine für die entsprechende Funktion nützliche Ausbildung und Erfahrung von insgesamt einem Jahr nachgewiesen werden kann» aufgehoben.

In Artikel 39 desselben Erlasses wird der Wortlaut «gemäß nachfolgenden Bestimmungen» aufgehoben.

Die Anlage I desselben Erlasses wird aufgehoben.

Artikel 40 § 2 desselben Erlasses wird durch folgende Bestimmung ersetzt: «Für das in Artikel 35 erwähnte Fachpersonal wird ein Personalzuschuss gewährt.

Die Anlage I desselben Erlasses wird aufgehoben

Art. 17 - Aufhebung im Bereich der Familien – und Seniorenhilfsdienste

Artikel 1 des Erlasses der Exekutive vom 23. August 1988 zur Festlegung des Pauschalbetrages pro Stunde der Beteiligung an den anerkannten Lohn- und Funktionskosten der Familien- und Seniorenhilfsdienste wird durch folgende Bestimmung ersetzt:

„ Der Zuschuss als Beteiligung an den Personal- und Funktionskosten entspricht der Differenz zwischen den tatsächlichen Aufwendungen und den in Artikel 7 § 2 des Dekretes vom 26. Juni 1986 zur Regelung der Zulassung der Familien- und Seniorenhilfsdienste, der Bewilligung von Zuschüssen an diese Dienste und des Beitrags des Hilfeleistungsempfängers, abgeändert durch das Dekret vom 1. März 1988, vorgesehenen Einnahmen, reduziert um die nicht annehmbaren Personalkosten.

Als annehmbare Personalkosten werden die auf der durch die Regierung im Sozial- und Gesundheitsbereich festgelegten Bemessungsgrundlagen errechneten Kosten berücksichtigt.«

Artikel 2 desselben Erlasses wird aufgehoben.

Art. 18 - Aufhebung im Bereich der Dienste für geistige Gesundheit

In Artikel 25 § 1 Abs. 2 des Königlichen Erlasses vom 20.03.1975 über die Zulassung und Bezuschussung der Dienste für geistige Gesundheit abgeändert durch den Königlichen Erlass vom 20.03.1985, den Erlass der Regierung vom 20.12.1995, 18.12.1997 und vom 30.11.1998 wird der Wortlaut «(Barema 22/6)» und «Sollte bei der Einstellung Dienstalter berücksichtigt werden, erfordert dies die vorherige Zustimmung des Ministers» aufgehoben.

Artikel 25 § 1 Abs. 3 desselben Erlasses abgeändert durch den Erlass der Exekutive vom 09.05.1990 wird durch folgende Bestimmung ersetzt: « Die Entlohnungen werden insoweit berücksichtigt, als sie nicht durch die in Anwendung von Artikel 17 geforderten Honorare oder finanzielle Beteiligung gedeckt werden«.

In Artikel 25 § 1 desselben Erlasses wird folgender Absatz hinzugefügt:

„Für die Personalkosten werden die im Sozial- und Gesundheitsbereich durch die Regierung festgelegten Bemessungsgrundlagen berücksichtigt«

Art. 19 - Aufhebung im Bereich der häuslichen Versorgung

Artikel 11 § 2 Abs. 2 des Erlasses der Regierung vom 21.04.1999 zur Anerkennung und Bezuschussung der Zentren zur Koordination der häuslichen Versorgung wird durch folgende Bestimmung ersetzt:

„Für die Personalkosten werden die im Sozial- und Gesundheitsbereich durch die Regierung festgelegten Bemessungsgrundlagen berücksichtigt«

Art. 20 - Aufhebung im Bereich der Gesundheitszentren

Artikel 4 des Königlichen Erlasses vom 4. August 1969 zur Gewährung eines Gehaltszuschusses an das ärztliche Personal der anerkannten Teams für die ärztliche Untersuchung in den Schulen abgeändert durch den Königlichen Erlass vom 24.10.1969, 09.11.1971 und vom 03.07.1972 wird durch folgende Bestimmung ersetzt:

„Für die Personalkosten werden die im Sozial- und Gesundheitsbereich durch die Regierung festgelegten Bemessungsgrundlagen berücksichtigt«

Art. 21 - Inkrafttreten

Vorliegender Erlass wird am 1. Januar 2001 wirksam.

Art. 22 - Durchführung

Der Minister zuständig für Behindertenpolitik, und der Minister zuständig für Jugend und Familie, Gesundheit und Soziales sind, jeder in seinem Zuständigkeitsbereich, mit der Durchführung des vorliegenden Erlasses beauftragt.

Eupen, den 22. Juni 2001

Der Minister-Präsident,
Minister für Beschäftigung, Behindertenpolitik, Medien und Sport,
K.H. LAMBERTZ

Der Minister für Jugend und Familie, Denkmalschutz, Gesundheit und Soziales,
H. NIESSEN

Anhang I zum Erlass vom 22. Juni 2001 zur Festlegung der Bemessungsgrundlagen für Personalzuschüsse im Sozial- und Gesundheitsbereich - Seite 1 von 6

1		2		3	
Unterhaltsarbeiter (in)		Qualifizierter Unterhaltsarbeiter (in)		Erster Facharbeiter (in)	
(18 Jahre)		(18 Jahre)		(18 Jahre)	
Arbeiter ohne Qualifizierung		Arbeiter mit Berufserfahrung, ohne Abschlussdiplom oder Abgangsbescheinigung		Qualifizierter Arbeiter als	
				- Inhaber einer Abschlussdiploms oder einer Abgangsbescheinigung (aus der hervorgeht,	
				dass der Studiengang bestanden wurde)	
				der oberen Sekundarstufe (berufliche oder technische Ausbildung)	
				- Inhaber eines Gesellenbriefes der mittelständischen Ausbildung;	
				- Inhaber eines Prätikerzertifikats der mittelständischen Ausbildung mit	
				3 Jahren einschlägiger Berufserfahrung	
				Qualifizierter Unterhaltsarbeiter bei entsprechender Eignung:	
				- mit mindestens 5 Jahren innerbetrieblicher einschlägiger Berufserfahrung	
				- mit mindestens 10 Jahren einschlägiger Berufserfahrung	
D.A. (1)	Basis- Bruttolohn	D.A. (1)	Basis- Bruttolohn	D.A. (1)	Basis- Bruttolohn
	492 636	0	509 968	0	513 690
1	496 978	1	515 563	1	519 285
2	501 320	2	521 158	2	524 880
3	505 662	3	526 753	3	530 475
4	507 985	4	534 528	4	539 312
5	507 985	5	534 528	5	539 312
6	510 308	6	542 303	6	548 149
7	510 308	7	542 303	7	548 149
8	515 296	8	550 078	8	556 986
9	515 296	9	550 078	9	556 986
10	520 284	10	557 853	10	565 823
11	520 284	11	557 853	11	565 823
12	525 272	12	565 628	12	574 660
13	525 272	13	565 628	13	574 660
14	530 260	14	576 283	14	588 601
15	530 260	15	576 283	15	588 601
16	535 248	16	586 938	16	602 542
17	535 248	17	586 938	17	602 542
18	540 236	18	597 593	18	616 483
19	540 236	19	597 593	19	616 483
20	545 224	20	608 248	20	630 424
21	545 224	21	608 248	21	630 424
22	550 212	22	618 903	22	644 365
23	550 212	23	618 903	23	644 365
24	555 200	24	629 558	24	658 306
25	555 200	25	629 558	25	658 306
26	560 188	26	646 307	26	672 247
27	560 188	27	646 307	27	672 247
28	560 188	28	663 056	28	686 188
29	560 188	29	663 056	29	686 188
30	560 188	30	663 056	30	686 188
31	560 188	31	663 056	31	686 188
(1) = Dienstalter		(1) = Dienstalter		(1) = Dienstalter	

Anhang I zum Erlass vom 22. Juni 2001 zur Festlegung der Bemessungsgrundlagen für Personalzuschüsse im Sozial- und Gesundheitsbereich - Seite 2 von 6

4				5				6			
Verwaltungskraft (18 Jahre)				Sachbearbeiter(in) (20 Jahre)				Buchhalter(in) 2. Klasse (20 Jahre)			
Inhaber eines Abschlussdiploms oder eines Abgangsbescheinigung				Inhaber eines Abschlussdiploms oder einer Abgangsbescheinigung				Inhaber eines Abschlussdiploms oder einer Abgangsbescheinigung			
der unteren Sekundarstufe (allgemeine oder technische Ausbildung)				der oberen Sekundarstufe (allgemeine oder technische Ausbildung)				der oberen Sekundarstufe (allgemeine oder technische			
				Bescheinigung des Arbeitsamtes über die erfolgreiche Teilnahme an der Ausbildung zur polyvalenten Bürokraft				Ausbildung), Fachrichtung Handel			
				Inhaber eines Gesellenbriefs als Speditionskaufmann				Bescheinigung des Arbeitsamtes über die erfolgreiche Teilnahme an der Ausbildung zum Hilfsbuchhalter			
								Inhaber eines Gesellenbriefes als Buchhalter			
D.A. (1)		Basis- Bruttolohn		D.A. (1)		Basis- Bruttolohn		D.A. (1)		Basis- Bruttolohn	
0	511 642			0	580 588			0	632 981		
1	517 134			1	591 069			1	641 714		
2	522 626			2	601 550			2	650 447		
3	528 118			3	612 031			3	659 180		
4	537 930			4	629 494			4	669 835		
5	537 930			5	629 494			5	669 835		
6	547 742			6	646 957			6	680 490		
7	547 742			7	646 957			7	680 490		
8	557 554			8	664 420			8	691 145		
9	557 554			9	664 420			9	691 145		
10	567 366			10	681 883			10	701 800		
11	567 366			11	681 883			11	701 800		
12	577 178			12	699 346			12	715 900		
13	577 178			13	699 346			13	715 900		
14	586 990			14	716 809			14	730 000		
15	586 990			15	716 809			15	730 000		
16	596 802			16	734 272			16	744 100		
17	596 802			17	734 272			17	744 100		
18	606 614			18	751 735			18	758 200		
19	606 614			19	751 735			19	758 200		
20	616 426			20	769 451			20	772 300		
21	616 426			21	769 451			21	772 300		
22	626 238			22	787 259			22	786 400		
23	626 238			23	787 259			23	786 400		
24	638 511			24	805 067			24	800 500		
25	638 511			25	805 067			25	800 500		
26	650 784			26	822 875			26	814 600		
27	650 784			27	822 875			27	814 600		
28	663 057			28	840 683			28	828 700		
29	663 057			29	840 683			29	828 700		
30	663 057			30	840 683			30	842 800		
31	663 057			31	840 683			31	842 800		
(1) = Dienstalter				(1) = Dienstalter				(1) = Dienstalter			

Anhang I zum Erlass vom 22. Juni 2001 zur Festlegung der Bemessungsgrundlagen für Personalzuschüsse im Sozial- und Gesundheitsbereich - Seite 3 von 6

7		8		9		10	
Erzieher(in) Klasse III (18 Jahre)		Erzieher(in) Klasse IIB (20 Jahre)		Kinderpfleger (in), Familien- und Sanitäts-		Erzieher(in) Klasse IIA (20 Jahre)	
Die Inhaber einer der folgenden Titel:		Inhaber eines Abschlussdiploms oder einer		helfer(in) bzw.		Die Inhaber folgender Diplome:	
- Diplom oder Zertifikat der unteren Sekundarstufe		Abgangsbescheinigung der oberen Sekundarstufe		Familien- und Seniorenhelfer(in) (18 Jahre)		- eines Abschlussdiploms oder einer Abgangsbeschei-	
(allgemeine oder technische Ausbildung)		(allgemeine oder technische Ausbildung)		Die Inhaber eines Brevets oder einer Bescheinigung,		nung der oberen Sekundarstufe in den Fachrichtungen	
- Brevet, Zertifikat oder Abgangsbescheinigung der oberen				welche/r einen dieser Berufstitel verleiht.		Pädagogik,	
beruflichen Sekundarstufe (mit Erfolg beendet).						Soziales oder Paramedizin;	
Die Kinderpfleger(innen), Familien- und Sanitätshelfer(innen) und						- eines Krankenpflegerbrevets	
Krankenwärter(innen), die Inhaber einer der folgenden Titel sind:						- eines über Fortbildung oder	
						Zusatzausbildung	
* Brevet der Kinderpflegerin						erhaltenen gleichwertigen Diploms in den	
* Brevet der Familien- und Sanitätshilfe						angegebenen Fachrichtungen.	
oder Zertifikat der Qualifizierung							
für Familien- und Sanitätsassistent							
* Zertifikat für Krankenwärter oder Brevet Kranken-							
hausangestellte/r oder Brevet Assistent in Kranken-							
hauspflege							
D.A. (1)	Basis-	D.A. (1)	Basis-	D.A. (1)	Basis-	D.A. (1)	Basis-
	Bruttolohn		Bruttolohn		Bruttolohn		Bruttolohn
0	512 565	0	527 917	0	542 586	0	571 290
1	518 244	1	538 765	1	553 113	1	583 392
2	523 923	2	549 613	2	563 640	2	595 494
3	529 602	3	560 462	3	574 167	3	607 596
4	529 602	4	560 462	4	591 565	4	630 074
5	537 493	5	571 310	5	591 565	5	630 074
6	537 493	6	571 310	6	608 963	6	652 552
7	545 385	7	585 770	7	608 963	7	652 552
8	545 385	8	585 770	8	626 361	8	675 030
9	555 590	9	600 229	9	626 361	9	675 030
10	555 590	10	600 229	10	643 759	10	697 508
11	567 185	11	614 689	11	643 759	11	697 508
12	567 185	12	614 689	12	661 157	12	719 986
13	578 780	13	629 149	13	661 157	13	719 986
14	578 780	14	629 149	14	678 555	14	742 464
15	593 211	15	643 608	15	678 555	15	742 464
16	593 211	16	643 608	16	695 953	16	764 942
17	607 641	17	658 068	17	695 953	17	764 942
18	607 641	18	658 068	18	713 351	18	787 420
19	622 071	19	672 528	19	713 351	19	787 420
20	622 071	20	672 528	20	730 749	20	809 898
21	636 501	21	686 988	21	730 749	21	809 898
22	636 501	22	686 988	22	748 275	22	832 376
23	650 932	23	701 447	23	748 275	23	832 376
24	650 932	24	701 447	24	766 017	24	854 854
25	665 362	25	715 907	25	766 017	25	854 854
26	665 362	26	715 907	26	783 759	26	877 332
27	679 792	27	730 367	27	783 759	27	877 332
28	679 792	28	730 367	28	783 759	28	899 810
29	694 222	29	744 826	29	783 759	29	899 810
30	694 222	30	744 826	30	783 759	30	899 810
31	694 222	31	744 826	31	783 759	31	899 810
(1) = Dienstalter		(1) = Dienstalter		(1) = Dienstalter		(1) = Dienstalter	

Anhang I zum Erlass vom 22. Juni 2001 zur Festlegung der Bemessungsgrundlagen für Personalzuschüsse im Sozial- und Gesundheitsbereich - Seite 4 von 6

11		12		13	
Krankenpfleger(in) A2 (21 Jahre)		Erzieher Klasse I (20 Jahre)		Sozialarbeiter(in), Graduat in Kinesiotherapie, Graduat in Logopädie,	
Inhaber eines Krankenpflegerbrevets		Die Inhaber eines Abschlussdiploms oder einer		Ergotherapeut(in), Assistent(in) in Psychologie, graduierte(r)	
		Abgangsbescheinigung des Hochschulwesens,		Krankenpflege(rin) (23 Jahre), Graduat in Psychomotorik (23 Jahre)	
		mindestens Vollzeitunterricht kurzer Zyklus,		Inhaber eines Graduates, welches einen dieser Titel verleiht.	
		bzw. Fortbildungsunterricht kurzer Zyklus,		Graduat in Psychomotorik: Inhaber eines Graduates, welches diese Spezialisierung bescheinigt.	
		Fachrichtung Pädagogik, Psychologie,			
		Soziales oder Paramedizin.			
D.A. (1)	Basis-	D.A. (1)	Basis-	D.A. (1)	Basis-
	Bruttolohn		Bruttolohn		Bruttolohn
0	607 345	0	677 710	0	677 858
1	618 194	1	698 875	1	701 726
2	629 044	2	720 040	2	730 594
3	639 893	3	741 205	3	759 462
4	639 893	4	770 431	4	796 391
5	650 742	5	770 431	5	804 623
6	650 742	6	800 109	6	834 301
7	665 202	7	800 109	7	834 301
8	665 202	8	829 787	8	843 082
9	758 578	9	829 787	9	843 082
10	758 578	10	859 465	10	880 255
11	780 271	11	859 465	11	880 255
12	780 271	12	889 143	12	917 428
13	801 963	13	889 143	13	917 428
14	801 963	14	918 821	14	954 601
15	823 656	15	918 821	15	954 601
16	823 656	16	948 499	16	954 601
17	845 348	17	948 499	17	991 774
18	845 348	18	978 177	18	991 774
19	867 041	19	978 177	19	1 028 947
20	867 041	20	1 007 855	20	1 028 947
21	888 734	21	1 007 855	21	1 066 120
22	888 734	22	1 037 533	22	1 066 120
23	910 426	23	1 037 533	23	1 103 293
24	910 426	24	1 067 211	24	1 103 293
25	932 119	25	1 067 211	25	1 140 466
26	932 119	26	1 096 889	26	1 140 466
27	953 811	27	1 096 889	27	1 140 466
28	953 811	28	1 096 889	28	1 140 466
29	975 504	29	1 096 889	29	1 140 466
30	975 504	30	1 096 889	30	1 140 466
31	975 504	31	1 096 889	31	1 140 466
(1) = Dienstalter		(1) = Dienstalter		(1) = Dienstalter	

Anhang I zum Erlass vom 22. Juni 2001 zur Festlegung der Bemessungsgrundlagen für Personalzuschüsse im Sozial- und Gesundheitsbereich - Seite 5 von 6

14				15				16			
Leiter(in) bzw. Verantwortliche(r) (24 Jahre)				Lizenziat in Psychologie, Pädagogik, Kinesiotherapie, Logopädie, Soziologie (24 Jahre)				Leiter(in) / Lizenziat			
Inhaber eines der in vorliegendem Erlass vorgesehenen erforderlichen Titels der Baren Nr. 11 oder Nr. 13				Inhaber eines Diploms, welches einen dieser Titel verleiht.				Inhaber eines der in vorliegendem Erlass vorgesehenen erforderlichen Titel als Lizenziat in Psychologie, Pädagogik, Kinesiotherapie, Logopädie, Soziologie			
D.A. (1)	Basis- Bruttolohn			D.A. (1)	Basis- Bruttolohn			D.A. (1)	Basis- Bruttolohn		
0	808 613			0	831 099			0	961 854		
1	830 197			1	858 979			1	987 450		
2	851 781			2	886 859			2	1 008 046		
3	873 365			3	914 739			3	1 028 642		
4	903 043			4	966 901			4	1 065 321		
5	903 043			5	966 901			5	1 073 553		
6	932 721			6	1 019 063			6	1 117 483		
7	932 721			7	1 019 063			7	1 117 483		
8	962 399			8	1 071 225			8	1 190 542		
9	962 399			9	1 071 225			9	1 190 542		
10	992 077			10	1 123 387			10	1 235 209		
11	992 077			11	1 123 387			11	1 235 209		
12	1 021 755			12	1 175 549			12	1 279 876		
13	1 021 755			13	1 175 549			13	1 279 876		
14	1 051 433			14	1 227 711			14	1 324 543		
15	1 051 433			15	1 227 711			15	1 324 543		
16	1 081 111			16	1 279 873			16	1 369 210		
17	1 081 111			17	1 279 873			17	1 406 383		
18	1 110 789			18	1 332 035			18	1 413 877		
19	1 110 789			19	1 332 035			19	1 451 050		
20	1 140 467			20	1 384 197			20	1 458 544		
21	1 140 467			21	1 384 197			21	1 495 717		
22	1 170 145			22	1 436 359			22	1 503 211		
23	1 170 145			23	1 436 359			23	1 540 384		
24	1 199 823			24	1 488 521			24	1 547 878		
25	1 199 823			25	1 488 521			25	1 585 051		
26	1 229 501			26	1 488 521			26	1 585 051		
27	1 229 501			27	1 488 521			27	1 585 051		
28	1 229 501			28	1 488 521			28	1 585 051		
29	1 229 501			29	1 488 521			29	1 585 051		
30	1 229 501			30	1 488 521			30	1 585 051		
31	1 229 501			31	1 488 521			31	1 585 051		
(1) = Dienstalter				(1) = Dienstalter				(1) = Dienstalter			

Anhang I zum Erlass vom 22. Juni 2001 zur Festlegung der Bemessungsgrundlagen für Personalzuschüsse im Sozial- und Gesundheitsbereich - Seite 6 von 6

17				18									
Allgemeinmediziner (27 Jahre)				Facharzt(ärztin) (27 Jahre)									
Inhaber eines Doktordiploms in				Inhaber eines Doktordiploms in									
Medizin, Chirurgie und Entbindung				Medizin, Chirurgie und Entbindung									
				sowie einer Spezialisierung,									
				welche entsprechend dem									
				Gutachten der Kommission zur									
				Anerkennung der Fachärzte									
				erforderlich ist.									
D.A. (1)	Basis-			D.A. (1)	Basis-								
	Bruttoloohn				Bruttoloohn								
0	986 686			0	1 320 631								
1	1 010 968			1	1 348 235								
2	1 035 250			2	1 375 839								
3	1 059 532			3	1 403 443								
4	1 083 814			4	1 455 089								
5	1 126 982			5	1 455 089								
6	1 126 982			6	1 506 735								
7	1 170 150			7	1 506 735								
8	1 170 150			8	1 558 381								
9	1 213 318			9	1 558 381								
10	1 213 318			10	1 610 027								
11	1 256 486			11	1 610 027								
12	1 256 486			12	1 661 673								
13	1 299 654			13	1 661 673								
14	1 299 654			14	1 713 319								
15	1 342 822			15	1 713 319								
16	1 342 822			16	1 764 965								
17	1 385 990			17	1 764 965								
18	1 385 990			18	1 816 611								
19	1 429 158			19	1 816 611								
20	1 429 158			20	1 868 257								
21	1 472 326			21	1 868 257								
22	1 472 326			22	1 919 903								
23	1 515 494			23	1 919 903								
24	1 515 494			24	1 971 549								
25	1 558 662			25	1 971 549								
26	1 558 662			26	1 971 549								
27	1 601 830			27	1 971 549								
28	1 601 830			28	1 971 549								
29	1 601 830			29	1 971 549								
30	1 601 830			30	1 971 549								
31	1 601 830			31	1 971 549								
(1) = Dienstalter				(1) = Dienstalter									

Gesehen, um dem Erlass vom 22. Juni 2001 zur Festlegung der Bemessungsgrundlagen für Personalzuschüsse im sozial- und Gesundheitsbereich beigelegt zu werden.

Eupen, den 22. Juni 2001

Der Minister-Präsident,
Minister für Beschäftigung, Behindertenpolitik
Medien und Sport,

K.H. LAMBERTZ

Der Minister für Jugend und Familie,
Denkmalschutz, Gesundheit und Soziales,

H. NIESSEN

**ANHANG II zum Erlass vom 22. Juni 2001 zur Festlegung der Bemessungsgrundlagen für
Personalzuschüsse im Sozial- und Gesundheitsbereich**

Barema Nr. 8: Erzieher Klasse III:

Diese Qualifizierung wird im Behindertenbereich nicht berücksichtigt.

Barema Nr. 9: Erzieher Klasse II B:

Im Behindertenbereich darf die Tätigkeit als Erzieher Klasse II B nicht länger als 5 aufeinanderfolgende Jahre ausgeübt werden.

Während dieser 5 Jahre sind die Inhaber verpflichtet, an einer Ausbildung teilzunehmen, um die Qualifizierung als Erzieher Klasse II A oder I A zu erlangen.

Barema Nr. 10: Erzieher Klasse II A:

Im Behindertenbereich gilt:

die Erzieher Klasse II B, die während eines Jahres mit Erfolg an einer Ausbildung teilgenommen haben, welche zu der Qualifizierung als Erzieher Klasse II A oder I A führt, können für maximal 3 Jahre nach der Gehaltstabelle für Erzieher Klasse II A besoldet werden.

Barema Nr. 12: Cheferzieher:

Im Behindertenbereich müssen Chef-Erzieher Inhaber eines der für Erzieher Klasse I erforderlichen Titels sein, die während 3 Jahren erzieherische Tätigkeiten in Einrichtungen für Personen mit Behinderung ausgeübt haben.

Diese Stelle kann ausschließlich von der Dienststelle für Personen mit Behinderung gewährt werden, wenn die erzieherischen Tätigkeiten der Einrichtung auch in einer Nebenstelle bzw. in einem besonderen Projekt ausgeübt werden.

Barema Nr. 13: Leiter bzw. Verantwortlicher:

Die vor Inkrafttreten des vorliegenden Erlasses als Leiter oder Verantwortlicher ernannten Personalmitglieder.

Gesehen um dem Erlass vom 22. Juni 2001 zur Festlegung der Bemessungsgrundlagen für Personalzuschüsse im Sozial- und Gesundheitsbereich beigelegt zu werden.

Eupen, den 22. Juni 2001.

Der Minister-Präsident,
Minister für Beschäftigung, Behindertenpolitik, Medien und Sport,
K.H. LAMBERTZ

Der Minister für Jugend und Familie, Denkmalschutz, Gesundheit und Soziales,
H. NIESSEN

—
TRADUCTION

MINISTERE DE LA COMMUNAUTE GERMANOPHONE

F. 2001 — 2746

[C — 2001/33062]

**22 JUIN 2001. — Arrêté du Gouvernement fixant les bases de calcul en ce qui concerne la subsidiation
des frais de personnel dans les secteurs des affaires sociales et de la santé**

Le Gouvernement de la Communauté germanophone,

Vu la loi du 31 décembre 1983 de réformes institutionnelles pour la Communauté germanophone, modifiée par les lois des 6 juillet 1990, 18 juillet 1990, 5 mai 1993, 16 juillet 1993, 30 décembre 1993, 16 décembre 1996, 4 mai 1999, 6 mai 1999, 25 mai 1999 et 22 décembre 2000;

Vu le décret du 26 juin 1986 réglant l'agrégation des services d'aide aux familles et aux personnes âgées, l'octroi de subventions à ces services et la contribution du bénéficiaire de l'aide, modifié par les décrets des 9 juin 1987, 21 décembre 1987, 1^{er} mars 1988 et 25 juin 1991 ainsi que par le décret-programme du 23 octobre 2000;

Vu le décret du 9 mai 1988 créant un Fonds pour l'Enfance, visant la reprise de certains membres du personnel de l'Œuvre nationale de l'Enfance et portant réglementation de l'hébergement d'enfants de moins de sept ans, modifié par les décrets des 7 mai 1990 et 21 janvier 1991;

Vu le décret du 19 juin 1990 portant création d'un « Dienststelle der Deutschsprachigen Gemeinschaft für Personen mit einer Behinderung » (Office de la Communauté germanophone pour les personnes handicapées), modifié par le décret du 29 juin 1998 ainsi que par le décret programme du 23 octobre 2000;

Vu le décret du 20 mars 1995 relatif à l'aide à la jeunesse, modifié par les décrets des 4 mars 1996, 20 mai 1997 et 23 octobre 2000;

Vu l'arrêté royal du 30 mars 1973 déterminant les règles communes à suivre pour fixer les subventions journalières allouées pour l'entretien, l'éducation et le traitement des mineurs d'âge et des handicapés placés à charge des pouvoirs publics, modifié par les arrêtés royaux des 17 décembre 1973, 10 avril 1974, 21 novembre 1974, 7 juillet 1975, 20 juillet 1976, 17 août 1976, 26 octobre 1976, 6 décembre 1976, 18 avril 1977, 10 mars 1978, 12 juin 1978, 27 février 1980 et par les arrêtés de l'Exécutif des 20 juillet 1993 et 5 mai 1995;

Vu l'arrêté royal du 20 mars 1975 relatif à l'agrément des services de santé mentale et à l'octroi de subventions en leur faveur, modifié par les arrêtés royaux des 2 août 1976, 31 mars 1977, 8 mars 1978 et 18 décembre 1978, l'arrêté de l'Exécutif du 9 mai 1990 et les arrêtés du Gouvernement des 20 décembre 1995, 18 décembre 1997, 30 novembre 1998 et 9 février 1999;

Vu l'arrêté royal du 4 août 1969 allouant une subvention-traitement au personnel paramédical des équipes agréées d'inspection médicale scolaire;

Vu l'arrêté de l'Exécutif du 23 août 1988 fixant le forfait horaire de participation aux coûts salariaux et frais de fonctionnement des services agréés d'aide aux familles et aux personnes âgées;

Vu l'arrêté du Gouvernement du 21 avril 1999 portant agrément et subventionnement des centres de coordination des soins à domicile;

Vu l'arrêté du Gouvernement du 24 juin 1999 relatif à l'accueil des jeunes enfants, modifié par l'arrêté du Gouvernement du 21 décembre 2000;

Vu l'arrêté ministériel du 24 avril 1973 déterminant, en ce qui concerne le Ministère de la Santé publique et de la Famille, les règles particulières à suivre pour fixer les subventions journalières allouées pour l'entretien et le traitement des handicapés placés à charge des pouvoirs publics, modifié par les arrêtés ministériels des 11 avril 1974, 22 novembre 1974, 30 avril 1975, 13 décembre 1975, 31 mars 1976, 3 mai 1976, 9 septembre 1976, 20 avril 1977, 9 mai 1977, 11 mars 1978, 14 juin 1978 et 29 juillet 1981;

Vu l'arrêté ministériel du 18 juin 1975 déterminant les règles à suivre pour fixer le montant de l'intervention du Fonds de soins médico-socio-pédagogiques pour handicapés dans les frais d'entretien, du traitement et de l'éducation des handicapés placés dans des institutions fonctionnant sous le régime du semi-internat, modifié par les arrêtés ministériels des 23 septembre 1975, 30 avril 1976, 19 octobre 1976, 25 mars 1977, 9 mai 1977, 12 mars 1978, 14 juin 1978, 6 mars 1980, 29 juillet 1981, 14 octobre 1988 ainsi que par l'arrêté de l'Exécutif de la Communauté germanophone du 9 mai 1990;

Vu l'accord-cadre relatif au secteur non marchand, conclu entre le Gouvernement et les organisations syndicales le 30 juin 2000;

Vu l'avis de l'Inspecteur des Finances, donné le 13 juin 2001;

Vu l'accord du Ministre-Président, compétent en matière de Budget, donné le 22 juin 2001;

Vu l'avis du Conseil d'administration de l'Office de la Communauté germanophone pour les personnes handicapées, donné le 1^{er} juin 2001;

Vu les lois sur le Conseil d'Etat, coordonnées le 12 janvier 1973, notamment l'article 3, § 1^{er}, remplacé par la loi du 4 juillet 1989 et modifié par la loi du 4 août 1996;

Vu l'urgence;

Considérant que l'harmonisation des réglementations relatives aux bases de calcul en ce qui concerne la subsidiation des frais de personnel dans les secteurs des affaires sociales et de la santé ne souffre plus aucun délai étant donné qu'elle était déjà prévue pour le 1^{er} janvier 2001 dans l'accord-cadre relatif au secteur non-marchand de la Communauté germanophone conclu le 30 juin 2000 et que les négociations avec les commissions paritaires compétentes en date du 19 mars 2001 ont été telles que le présent texte a pu être rédigé, de sorte que la transposition doit intervenir sans délai, entre autres pour éviter un inutile effet rétroactif portant sur une période encore plus grande;

Sur la proposition du Ministre compétent en matière de Politique des Handicapés et du Ministre compétent en matière de Jeunesse, de Famille, de Santé et d'Affaires sociales;

Après délibération,

Arrête :

CHAPITRE I^{er}. — Règles générales

Article 1^{er}. Champ d'application

Le présent arrêté est applicable à la subsidiation par la Communauté germanophone des frais de personnel encourus par les organisations qui, dans le cadre des compétences de la Communauté germanophone, sont actives dans le secteur des matières personnalisables. Sous réserve des dispositions transitoires, le présent arrêté est opposable à toutes les dispositions contraires applicables au moment de son entrée en vigueur.

A l'exception des projets, les personnes morales reconnues pour la guidance résidentielle et ambulatoire des jeunes sont exclues du champ d'application.

Art. 2. Base de calcul

Dans les limites des crédits budgétaires disponibles, les frais suivants sont pris en compte pour la subsidiation des frais de personnel si ces frais comprennent les frais effectifs acceptables de l'organisation.

Pour calculer les subsides pour frais de personnel, seuls sont pris en compte les frais suivants :

- 1° les traitements bruts;
- 2° les charges patronales légales;
- 3° les avantages particuliers,

lorsqu'ils sont étayés par des justificatifs.

Les frais prévus au premier alinéa se rapportent à un régime de travail général de 38 heures/semaine. Les autres régimes de travail généraux ne peuvent être subsidiés qu'après accord du Gouvernement. A défaut de cet accord, la base de calcul est réduite au prorata.

Les frais de personnel sont pris en compte jusqu'à l'effectif maximal établi ou au crédit d'heures maximal fixé.

Pour les frais prévus au premier alinéa, l'adaptation des montants à l'évolution de l'indice des prix à la consommation est prise en compte dans la mesure où elle est applicable légalement auxdits traitements. Au moment de l'entrée en vigueur du présent arrêté, c'est l'indice-pivot 138,01 (basé sur l'indice des prix à la consommation applicable au 1^{er} janvier 1984) qui vaut pour les échelles de traitement figurant à l'annexe I.

La rétribution horaire est calculée à partir du traitement mensuel suivant les prestations fournies.

Art. 3. Justification

Le bénéficiaire du subside fournit comme preuve des frais subsidiés tous les justificatifs appropriés et les documents requis.

CHAPITRE II. — *Traitements et charges patronales***Art. 4.** Echelles de traitement

Pour calculer la subsidiation des frais de traitement, sont tout au plus pris en compte les échelles de traitement annuel de chaque fonction figurant à l'annexe I du présent arrêté et le pécule de vacances. Sont prises en considération comme charges patronales légales l'intervention légale de l'employeur dans les frais de transport encourus par le travailleur pour se rendre au travail et les cotisations patronales à verser tant à l'Office national de Sécurité sociale qu'à l'assurance contre les accidents du travail et au service de médecine du travail.

Les échelles de traitement indiquent, pour chaque fonction, le traitement minimal, le traitement maximal ainsi que les augmentations intercalaires suivant l'ancienneté. Elles mentionnent en outre l'âge à partir duquel les années de services sont prises en compte pour les augmentations intercalaires.

Art. 5. Conditions en matière de diplôme

Il faut que les conditions en matière de diplôme énoncées à l'annexe I du présent arrêté soient remplies pour qu'il soit tenu compte des échelles de traitements prévues à l'article 4.

Le Ministre compétent peut accorder des dérogations en cas d'expérience professionnelle utile exceptionnelle ou de formation particulière pour la fonction en question ou lorsqu'il y a un manque flagrant de main-d'œuvre pour la qualification exigée.

Art. 6. Ancienneté

§ 1^{er}. Pour le calcul de l'ancienneté, les services antérieurs prestés auprès d'autres employeurs sont pris en considération de la manière suivante :

- 1° les services prestés dans le secteur des matières personnalisables, avec une qualification égale ou supérieure à l'occupation actuelle : entièrement;
- 2° les services prestés dans le même secteur, avec une qualification inférieure à l'occupation actuelle : pour la moitié;
- 3° les services prestés auprès d'autres employeurs, avec une qualification égale ou supérieure à l'occupation actuelle : entièrement en ce qui concerne le personnel ouvrier qualifié et le personnel administratif.

Aux mêmes conditions, les emplois à temps partiels antérieurs sont considérés comme des emplois à temps plein.

§ 2. Pour le calcul de l'ancienneté « courante » acquise dans le régime de travail pour lequel un subside pour les frais de personnel est octroyé, les régimes de travail à temps partiel sont comptabilisés comme des temps pleins :

§ 3. Seuls les mois calendrier complets sont pris en compte pour le calcul de l'ancienneté.

Art. 7. Fonction dirigeante

En ce qui concerne les organisations occupant au moins 10 personnes, il est tenu compte - pour un gradué ou licencié exerçant une fonction dirigeante - d'une échelle de traitement spéciale telle que reprise à l'annexe I du présent arrêté.

CHAPITRE III. — *Avantages particuliers***Art. 8.** Treizième mois

Lors du calcul des frais de personnel à prendre en considération, il est tenu compte à partir de l'an 2002 d'un treizième mois de traitement, calculé sur le traitement du mois de novembre de l'intéressé conformément aux échelles de traitement annuel figurant dans l'annexe I au présent arrêté, ainsi que des cotisations à payer sur ce treizième mois en application de la législation sur la sécurité sociale des travailleurs salariés.

Pour l'année 2001, la prime de fin d'année, en ce compris les charges patronales y afférentes, est prise en compte.

Art. 9. Autres avantages

D'autres avantages ne peuvent être pris en considération pour la subsidiation que s'ils ont été fixés dans le cadre d'un accord conclu entre les partenaires sociaux et que si le Gouvernement a marqué son accord préalable quant à la subsidiation de ces avantages.

CHAPITRE IV. — *Dispositions particulières en matière de politique des handicapés***Art. 10.** Champ d'application particulier

Les prescriptions particulières de ce chapitre s'appliquent aux frais de personnel pris en considération pour le calcul des subsides accordés aux institutions et associations reconnues pour l'accueil, la guidance et le suivi de personnes qui sont inscrites en application de l'article 4, § 1^{er}, 1^o, du décret du 19 juin 1990 portant création d'un « Dienststelle der Deutschsprachigen Gemeinschaft für Personen mit einer Behinderung » (Office de la Communauté germanophone pour les personnes handicapées).

Art. 11. Echelles de traitement et conditions en matière de diplôme

Pour les frais de personnel visés à l'article 10, les dispositions particulières figurant à l'annexe II du présent arrêté sont, pour ce qui concerne certaines fonctions, applicables en dérogation aux fonctions correspondantes figurant à l'annexe I du présent arrêté.

Art. 12. Fonction dirigeante

Pour les frais de personnel visés à l'article 10 et par dérogation à l'article 7, une échelle de traitement spéciale figurant à l'annexe I du présent arrêté est, le cas échéant, appliquée à un gradué ou licencié exerçant une fonction dirigeante, lorsqu'au moins

1° 10 ayants droit sont pris en charge dans un centre de jour, un home ou un service de courts séjours;

2° 25 travailleurs handicapés sont occupés dans un atelier protégé.

Art. 13. Prestations fournies par des tiers

Le coût des prestations fournies par des personnes physiques ou des personnes morales de droit privé n'appartenant pas au personnel de l'établissement concerné peut, conformément aux dispositions du présent article, être intégré dans les frais de personnel à prendre en considération.

Ce n'est le cas que lorsque le nombre d'unités de personnel non occupées en raison des prestations fournies par des tiers ne dépasse pas 40 % de l'effectif global fixé ou du crédit d'heures global fixé, directeur et médecin non compris.

Les coûts sont pris en considération à concurrence de la rémunération théorique des unités de personnel non occupées en raison des prestations fournies par des tiers. Le traitement minimal de l'échelle correspondante sert de base de calcul.

Les frais acceptables se rapportent en outre à des éléments qui peuvent être pris en considération dans le calcul du prix de journée. Ils seront étayés de manière probante.

CHAPITRE V. — *Dispositions abrogatoires, transitoires et finales***Art. 14.** Disposition transitoire

En ce qui concerne les personnes occupées par les organisations visées à l'article 1, pour lesquelles des subsides étaient octroyés avant l'entrée en vigueur du présent arrêté, les dispositions légales et réglementaires ainsi que les accords valables avant l'entrée en vigueur restent d'application, pour autant qu'ils soient plus avantageux, en vue de la subsidiation pour ce qui est des titres requis et des échelles de traitement. Les règles du présent arrêté sont seules d'application dès qu'elles sont plus avantageuses.

Si toutefois, pour ce qui concerne la subsidiation d'une personne occupée jusqu'à l'entrée en vigueur du présent arrêté, une ancienneté pécuniaire supérieure à celle à laquelle elle pourrait prétendre en application du présent arrêté était prise en considération pour le calcul des augmentations intercalaires, cette ancienneté pécuniaire lui reste acquise.

Art. 15. Abrogation dans le secteur des personnes handicapées

L'arrêté de l'Exécutif du 20 juillet 1993 fixant certaines règles à suivre pour calculer les frais de personnel qui sont octroyés aux établissements et associations agréés dans le cadre des subventions journalières allouées par le "Dienststelle der Deutschsprachigen Gemeinschaft für Personen mit einer Behinderung sowie für die besondere soziale Fürsorge" est abrogé.

Art. 16. Abrogation dans le secteur de la petite enfance

Les articles 23, § 2, alinéas 1^{er} à 3, § 3, alinéa 2, 40, § 2, alinéas 1^{er} et 3, de l'arrêté du Gouvernement du 24 juin 1999 relatif à l'accueil des jeunes enfants sont abrogés.

A l'article 23, § 1^{er}, du même arrêté est ajouté l'alinéa suivant :

« Pour les frais de personnel, ce sont les bases de calcul fixées par le Gouvernement pour les secteurs des affaires sociales et de la santé qui sont d'application. »

A l'article 23, § 3, du même arrêté, le passage « le subside forfaitaire pour un demi-emploi tel que déterminé à l'annexe 1, II » est remplacé par « un subside pour un demi-emploi ».

L'article 23, § 3, alinéa 2, du même arrêté est abrogé.

A l'article 35 du même arrêté, le passage « Le Ministre peut admettre d'autres diplômes lorsque l'on peut justifier d'une formation ou d'une expérience utile pour la fonction envisagée d'un an au total. » est supprimé.

A l'article 39 du même arrêté, le passage « , conformément aux dispositions suivantes, » est supprimé.

L'article 40, § 2, du même arrêté est remplacé par la disposition suivante : « un subside pour frais de personnel est octroyé pour les gens de métier visés à l'article 35.

L'annexe I du même arrêté est abrogée.

Art. 17. Abrogation dans le secteur des services d'aide aux familles et aux personnes âgées

L'article 1^{er} de l'arrêté de l'Exécutif du 23 août 1988 fixant le forfait horaire de participation aux coûts salariaux et frais de fonctionnement des services agréés d'aide aux familles et aux personnes âgées est remplacé par la disposition suivante :

« Le subside octroyé comme participation aux coûts salariaux et frais de fonctionnement correspond à la différence entre les dépenses réelles et les recettes prévues à l'article 7, § 2, du décret du 26 juin 1986 réglant l'agrément des services d'aide aux familles et aux personnes âgées, l'octroi de subventions à ces services et la contribution du bénéficiaire de l'aide, modifié par le décret du 1^{er} mars 1988, déduction faite des frais de personnel non acceptables.

Sont considérés comme frais de personnel acceptables les frais calculés en appliquant les bases de calcul fixées par le Gouvernement pour les secteurs des affaires sociales et de la santé. »

L'article 2 du même arrêté est abrogé.

Art. 18. Abrogation dans le secteur des services de santé mentale

A l'article 25, § 1^{er}, alinéa 2, de l'arrêté royal du 20 mars 1975 relatif à l'agrément des services de santé mentale et à l'octroi de subventions en leur faveur, modifié par l'arrêté royal du 20 mars 1985 et les arrêtés du Gouvernement des 20 décembre 1995, 18 décembre 1997 et 30 novembre 1998, les passages « barème 22/6 » et « Prendre éventuellement en compte une ancienneté de service lors de l'engagement nécessite l'approbation préalable du Ministre » sont supprimés.

L'article 25, § 1^{er}, alinéa 3, du même arrêté, modifié par l'arrêté de l'Exécutif du 9 mai 1990, est remplacé par la disposition suivante :

« Les rémunérations sont prises en compte dans la mesure où elles ne sont pas couvertes par les honoraires ou la participation financière exigés en application de l'article 17. »

A l'article 25, § 1^{er}, du même arrêté est ajouté l'alinéa suivant :

« Pour les frais de personnel, ce sont les bases de calcul fixées par le Gouvernement pour les secteurs des affaires sociales et de la santé qui sont d'application. »

Art. 19. Abrogation dans le secteur des soins à domicile

L'article 11, § 2, alinéa 2, de l'arrêté du Gouvernement du 21 avril 1999 portant agrément et subventionnement des centres de coordination des soins à domicile est remplacé par la disposition suivante :

« Pour les frais de personnel, ce sont les bases de calcul fixées par le Gouvernement pour les secteurs des affaires sociales et de la santé qui sont d'application. »

Art. 20. Abrogation dans le secteur des centres de santé

L'article 4 de l'arrêté royal du 4 août 1969 allouant une subvention-traitement au personnel paramédical des équipes agréées d'inspection médicale scolaire, modifié par les arrêtés royaux des 24 octobre 1969, 9 novembre 1971 et 3 juillet 1972, est remplacé par la disposition suivante :

« Pour les frais de personnel, ce sont les bases de calcul fixées par le Gouvernement pour les secteurs des affaires sociales et de la santé qui sont d'application. »

Art. 21. Entrée en vigueur

Le présent arrêté produit ses effets le 1^{er} janvier 2001.

Art. 22. Exécution

Le Ministre compétent en matière de Politique des Handicapés et le Ministre compétent en matière de Jeunesse et de Famille, de Santé et d'Affaires sociales sont, chacun en ce qui le concerne, chargés de l'exécution du présent arrêté.

Eupen, le 22 juin 2001.

Le Ministre-Président,
Ministre de l'Emploi, de la Politique des Handicapés, des Médias et des Sports,
K.-H. LAMBERTZ

Le Ministre de la Jeunesse et de la Famille,
de la Protection des Monuments, de la Santé et des Affaires sociales,

H. NIESSEN

Annexe I à l'arrêté du 22 juin 2001 fixant les bases de calcul en ce qui concerne la subsidiation des frais de personnel dans les secteurs des affaires sociales et de la santé

1		2		3	
Ouvrier d'entretien (h/f)		Ouvrier d'entretien qualifié (h/f)		Premier ouvrier spécialisé (h/f)	
(18 ans)		(18 ans)		(18 ans)	
Ouvrier non qualifié		Travailleur avec expérience professionnelle, sans diplôme de fin d'études ou attestation d'études		Ouvrier qualifié	
				- titulaire d'un diplôme de fin d'études ou d'une attestation d'études (attestant de la réussite des études) de l'enseignement secondaire supérieur (formation technique ou professionnelle)	
				- titulaire d'un certificat de fin d'apprentissage dans les Classes moyennes (Gesellenbrief)	
				- titulaire d'un certificat de praticien dans les Classes moyennes (Praktikerzertifikat) avec 3 années d'expérience professionnelle dans le domaine	
				Ouvrier d'entretien qualifié avec aptitude correspondante :	
				- justifiant d'une expérience utile d'au moins 5 ans dans le domaine et acquise dans son propre service	
				- justifiant d'une expérience utile d'au moins 10 ans dans le domaine	
A.S. (1)	Salaire brut de base	A.S. (1)	Salaire brut de base	A.S. (1)	Salaire brut de base
	492 636	0	509 968	0	513 690
1	496 978	1	515 563	1	519 285
2	501 320	2	521 158	2	524 880
3	505 662	3	526 753	3	530 475
4	507 985	4	534 528	4	539 312
5	507 985	5	534 528	5	539 312
6	510 308	6	542 303	6	548 149
7	510 308	7	542 303	7	548 149
8	515 296	8	550 078	8	556 986
9	515 296	9	550 078	9	556 986
10	520 284	10	557 853	10	565 823
11	520 284	11	557 853	11	565 823
12	525 272	12	565 628	12	574 660
13	525 272	13	565 628	13	574 660
14	530 260	14	576 283	14	588 601
15	530 260	15	576 283	15	588 601
16	535 248	16	586 938	16	602 542
17	535 248	17	586 938	17	602 542
18	540 236	18	597 593	18	616 483
19	540 236	19	597 593	19	616 483
20	545 224	20	608 248	20	630 424
21	545 224	21	608 248	21	630 424
22	550 212	22	618 903	22	644 365
23	550 212	23	618 903	23	644 365
24	555 200	24	629 558	24	658 306
25	555 200	25	629 558	25	658 306
26	560 188	26	646 307	26	672 247
27	560 188	27	646 307	27	672 247
28	560 188	28	663 056	28	686 188
29	560 188	29	663 056	29	686 188
30	560 188	30	663 056	30	686 188
31	560 188	31	663 056	31	686 188
(1) = ancienneté de service		(1) = ancienneté de service		(1) = ancienneté de service	

4	5	6
agent administratif (18 ans)	rédacteur (h/f) (20 ans)	comptable (h/f) 2. classe (20 ans)
- titulaire d'un diplôme de fin d'études ou d'une attestation d'études de l'enseignement secondaire inférieur (formation générale ou technique)	- titulaire d'un diplôme de fin d'études ou d'une attestation d'études de l'enseignement secondaire supérieur (formation générale ou technique, attestation délivrée par l'Office de l'emploi à l'issue d'une formation d'employé de bureau polyvalent suivie avec fruit)	- titulaire d'un diplôme de fin d'études ou d'une attestation d'études de l'enseignement secondaire supérieur (formation générale ou technique), Section commerciale, attestation de réussite délivrée par l'Office de l'emploi à l'issue d'une formation d'aide comptable suivie avec fruit
- titulaire d'un certificat de fin d'apprentissage (Gesellenbrief) en tant que commissionnaire de transport	- titulaire d'un certificat de fin d'apprentissage (Gesellenbrief) en tant que commissionnaire de transport	- titulaire d'un certificat de fin d'apprentissage (Gesellenbrief) en tant que comptable
A.S. (1)	A.S. (1)	A.S. (1)
Salaire brut de base	brut de base	Salaire brut de base
0	0	0
1	1	1
2	2	2
3	3	3
4	4	4
5	5	5
6	6	6
7	7	7
8	8	8
9	9	9
10	10	10
11	11	11
12	12	12
13	13	13
14	14	14
15	15	15
16	16	16
17	17	17
18	18	18
19	19	19
20	20	20
21	21	21
22	22	22
23	23	23
24	24	24
25	25	25
26	26	26
27	27	27
28	28	28
29	29	29
30	30	30
31	31	31
(1) = ancienneté de service	(1) = ancienneté de service	(1) = ancienneté de service

7	8	9	10
éducateur (h/f) classe III (18 ans)	éducateur (h/f) classe IIB (20 ans)	puéricultrice, aide familiale ou soignante ou aide familiale et seniors (h/f) (18 ans)	éducateur (h/f) classe IIA (20 ans)
- titulaire d'un des titres suivants : * diplôme ou certificat de l'enseignement secondaire inférieur (formation générale ou technique) * brevet, certificat ou attestation d'études de l'enseignement secondaire supérieur professionnel (terminé avec fruit) - puéricultrices, aides familiales et soignantes ainsi que les gardes-malades (h/f), titulaires d'un des diplômes suivants : * brevet de puéricultrice	- titulaire d'un diplôme de fin d'études ou d'une attestation d'études de l'enseignement secondaire supérieur (formation générale ou technique) * diplôme de fin d'études ou attestation d'études de l'enseignement secondaire supérieur dans les sections pédagogie, sciences sociales ou paramédicales * brevet d'infirmier	- titulaire d'un brevet ou d'une attestation octroyant l'un de ces titres professionnels * diplôme équivalent obtenu dans lesdites sections par le biais d'une fonction continuee ou d'une formation supplémentaire	- titulaire des diplômes suivants * diplôme de fin d'études ou attestation d'études de l'enseignement secondaire supérieur dans les sections pédagogie, sciences sociales ou paramédicales * brevet d'infirmier
A.S. (1)	A.S. (1)	A.S. (1)	A.S. (1)
Salaire brut de base	Salaire brut de base	Salaire brut de base	Salaire brut de base
0 512 565	0 527 917	0 542 586	0 571 290
1 518 244	1 538 765	1 553 113	1 583 392
2 523 923	2 549 613	2 563 640	2 595 494
3 529 602	3 560 462	3 574 167	3 607 596
4 529 602	4 560 462	4 591 565	4 630 074
5 537 493	5 571 310	5 591 565	5 630 074
6 537 493	6 571 310	6 608 963	6 652 552
7 545 385	7 585 770	6 608 963	7 652 552
8 545 385	8 585 770	6 626 361	8 675 030
9 555 590	6 600 229	6 626 361	9 675 030
10 555 590	6 600 229	6 643 759	10 697 508
11 567 185	6 614 689	6 643 759	11 697 508
12 567 185	6 614 689	6 661 157	12 719 986
13 578 780	6 629 149	6 661 157	13 719 986
14 578 780	6 629 149	6 678 555	14 742 464
15 583 211	6 643 608	6 678 555	15 742 464
16 583 211	6 643 608	6 695 953	16 764 942
17 607 641	6 658 068	6 695 953	17 764 942
18 607 641	6 658 068	7 13 351	18 787 420
19 622 071	6 672 528	7 13 351	19 787 420
20 622 071	6 672 528	730 749	20 809 898
21 636 501	6 686 988	730 749	21 809 898
22 636 501	6 686 988	748 275	22 832 376
23 650 932	7 01 447	748 275	23 832 376
24 650 932	7 01 447	766 017	24 854 854
25 665 362	7 15 907	766 017	25 854 854
26 665 362	7 15 907	783 759	26 877 332
27 679 792	730 367	783 759	27 877 332
28 679 792	730 367	783 759	28 899 810
29 694 222	744 826	783 759	29 899 810
30 694 222	744 826	783 759	30 899 810
31 694 222	744 826	783 759	31 899 810
(1) = ancienneté de service	(1) = ancienneté de service	(1) = ancienneté de service	(1) = ancienneté de service

11	11 Infirmier (h/f) A2 (21 ans)	12	12 éducateur (h/f) classe I (20 ans)	13	
	- titulaire d'un brevet d'infirmier	- titulaire d'un diplôme de fin d'études ou d'une attestation d'études de l'enseignement supérieur; au moins un enseignement de plein exercice de type court ou des cours de promotion sociale de type court	- titulaire d'un diplôme de fin d'études ou d'une attestation d'études de l'enseignement supérieur; au moins un enseignement de plein exercice de type court ou des cours de promotion sociale de type court	- titulaire d'un diplôme de fin d'études ou d'une attestation d'études de l'enseignement supérieur; au moins un enseignement de plein exercice de type court ou des cours de promotion sociale de type court	
A.S. (1)	Salaire brut de base	Salaire brut de base	Salaire brut de base	Salaire brut de base	
0	607 345	0	677 710	0	677 858
1	618 194	1	698 875	1	701 726
2	629 044	2	720 040	2	730 594
3	639 893	3	741 205	3	759 462
4	639 893	4	770 431	4	796 391
5	650 742	5	770 431	5	804 623
6	650 742	6	800 109	6	834 301
7	665 202	7	800 109	7	834 301
8	665 202	8	829 787	8	843 082
9	758 578	9	829 787	9	843 082
10	758 578	10	859 465	10	880 255
11	780 271	11	859 465	11	880 255
12	780 271	12	889 143	12	917 428
13	801 963	13	889 143	13	917 428
14	801 963	14	918 821	14	954 601
15	823 656	15	918 821	15	954 601
16	823 656	16	948 499	16	954 601
17	845 348	17	948 499	17	991 774
18	845 348	18	978 177	18	991 774
19	867 041	19	978 177	19	1 028 947
20	867 041	20	1 007 855	20	1 028 947
21	888 734	21	1 007 855	21	1 066 120
22	888 734	22	1 037 533	22	1 066 120
23	910 426	23	1 037 533	23	1 103 293
24	910 426	24	1 067 211	24	1 103 293
25	932 119	25	1 067 211	25	1 140 466
26	932 119	26	1 096 889	26	1 140 466
27	953 811	27	1 096 889	27	1 140 466
28	953 811	28	1 096 889	28	1 140 466
29	975 504	29	1 096 889	29	1 140 466
30	975 504	30	1 096 889	30	1 140 466
31	975 504	31	1 096 889	31	1 140 466
(1) = ancienneté de service		(1) = ancienneté de service		(1) = ancienneté de service	

14	directeur ou responsable (h/f) (24 ans)		15		16	
	titulaire d'un des titres requis prévus dans le présent arrêté (barèmes 11 ou 13)	titulaire d'un diplôme octroyant ce titre professionnel	licencié en psychologie, pédagogie, kinésithérapie, logopédie, sociologie (24 ans)	titulaire d'un des titres requis prévus dans le présent arrêté	directeur/licencié (h/f)	titulaire d'un des titres requis prévus dans le présent arrêté
A.S. (1)	Salaire brut de base	A.S. (1)	Salaire brut de base	A.S. (1)	Salaire brut de base	A.S. (1)
0	808 613	0	831 099	0	961 854	0
1	830 197	1	858 979	1	987 450	1
2	851 781	2	886 859	2	1 008 046	2
3	873 365	3	914 739	3	1 028 642	3
4	903 043	4	966 901	4	1 065 321	4
5	903 043	5	966 901	5	1 073 553	5
6	932 721	6	1 019 063	6	1 117 483	6
7	932 721	7	1 019 063	7	1 117 483	7
8	962 399	8	1 071 225	8	1 190 542	8
9	962 399	9	1 071 225	9	1 190 542	9
10	992 077	10	1 123 387	10	1 235 209	10
11	992 077	11	1 123 387	11	1 235 209	11
12	1 021 755	12	1 175 549	12	1 279 876	12
13	1 021 755	13	1 175 549	13	1 279 876	13
14	1 051 433	14	1 227 711	14	1 324 543	14
15	1 051 433	15	1 227 711	15	1 324 543	15
16	1 081 111	16	1 279 873	16	1 369 210	16
17	1 081 111	17	1 279 873	17	1 406 383	17
18	1 110 789	18	1 332 035	18	1 413 877	18
19	1 110 789	19	1 332 035	19	1 451 050	19
20	1 140 467	20	1 384 197	20	1 458 544	20
21	1 140 467	21	1 384 197	21	1 495 717	21
22	1 170 145	22	1 436 359	22	1 503 211	22
23	1 170 145	23	1 436 359	23	1 540 384	23
24	1 199 823	24	1 488 521	24	1 547 878	24
25	1 199 823	25	1 488 521	25	1 585 051	25
26	1 229 501	26	1 488 521	26	1 585 051	26
27	1 229 501	27	1 488 521	27	1 585 051	27
28	1 229 501	28	1 488 521	28	1 585 051	28
29	1 229 501	29	1 488 521	29	1 585 051	29
30	1 229 501	30	1 488 521	30	1 585 051	30
31	1 229 501	31	1 488 521	31	1 585 051	31
(1) = ancienneté de service		(1) = ancienneté de service		(1) = ancienneté de service		

17		18	
médecin généraliste (h/f) (27 ans)		Médecin spécialiste (h/f) (27 ans)	
- titulaire du diplôme de docteur en médecine, chirurgie et obstétrique		- titulaire du diplôme de docteur en médecine, chirurgie et obstétrique ainsi que d'une spécialisation qui, sur base de l'avis de la commission, est requise en vue de l'agrégation comme médecin spécialiste	
A.S. (1)	Salaire brut de base	A.S. (1)	Salaire brut de base
0	986 686	0	1 320 631
1	1 010 968	1	1 348 235
2	1 035 250	2	1 375 839
3	1 059 532	3	1 403 443
4	1 083 814	4	1 455 089
5	1 126 982	5	1 455 089
6	1 126 982	6	1 506 735
7	1 170 150	7	1 506 735
8	1 170 150	8	1 558 381
9	1 213 318	9	1 558 381
10	1 213 318	10	1 610 027
11	1 256 486	11	1 610 027
12	1 256 486	12	1 661 673
13	1 299 654	13	1 661 673
14	1 299 654	14	1 713 319
15	1 342 822	15	1 713 319
16	1 342 822	16	1 764 965
17	1 385 990	17	1 764 965
18	1 385 990	18	1 816 611
19	1 429 158	19	1 816 611
20	1 429 158	20	1 868 257
21	1 472 326	21	1 868 257
22	1 472 326	22	1 919 903
23	1 515 494	23	1 919 903
24	1 515 494	24	1 971 549
25	1 558 662	25	1 971 549
26	1 558 662	26	1 971 549
27	1 601 830	27	1 971 549
28	1 601 830	28	1 971 549
29	1 601 830	29	1 971 549
30	1 601 830	30	1 971 549
31	1 601 830	31	1 971 549
(1) = ancienneté de service		(1) = ancienneté de service	

Vu pour être annexé à l'arrêté du 22 juin 2001 fixant les bases de calcul en ce qui concerne la subsidiation des frais de personnel dans les secteurs des affaires sociales et de la santé.

Eupen, le 22 juin 2001.

Le Ministre-Président,
Ministre de l'Emploi, de la Politique des Handicapés,
des Médias et des Sports,

K.H. LAMBERTZ

Le Ministre de la Jeunesse et de la Famille,
de la Protection des Monuments, de la Santé et des Affaires sociales,

H. NIESSEN

Annexe II à l'arrêté du 22 juin 2001 fixant les bases de calcul en ce qui concerne la subsidiation des frais de personnel dans les secteurs des affaires sociales et de la santé

Barème n° 8 : Educateur de classe III

Cette qualification n'est pas prise en compte dans le secteur des personnes handicapées.

Barème n° 9 : Educateur de classe IIB

Dans le secteur des personnes handicapées, l'activité d'éducateur de classe IIB ne peut être exercée plus de 5 ans de suite.

Pendant ces 5 années, les titulaires sont obligés de participer à une formation pour obtenir la qualification d'éducateur de classe IIA ou IA.

Barème n° 10 : Educateur de classe IIA

Règle applicable dans le secteur des personnes handicapées : les éducateurs de classe IIB qui, pendant un an ont suivi avec fruit une formation menant à la qualification d'éducateur de classe IIA ou IA peuvent être rémunérés, pendant au plus 3 ans, selon l'échelle de traitement d'éducateur de classe IIA.

Barème n° 12 : Educateur en chef

Dans le secteur des personnes handicapées, les éducateurs en chef doivent être des titulaires d'un titre requis pour exercer la fonction d'éducateur de classe I qui, pendant 3 ans, ont exercé des activités éducatives dans des établissements pour personnes handicapées.

L'emploi ne peut être attribué que par l'Office pour les personnes handicapées lorsque les activités éducatives de l'établissement sont aussi exercées dans une filiale ou dans le cadre d'un projet particulier.

Barème n° 13 : Directeur ou responsable

Les personnes nommées au titre de directeur ou de responsable avant l'entrée en vigueur du présent arrêté.

Vu pour être annexé à l'arrêté du 22 juin 2001 fixant les bases de calcul en ce qui concerne la subsidiation des frais de personnel dans les secteurs des affaires sociales et de la santé.

Eupen, le 22 juin 2001.

Le Ministre-Président,
Ministre de l'Emploi, de la Politique des Handicapés, des Médias et des Sports,
K.-H. LAMBERTZ

Le Ministre de la Jeunesse et de la Famille,
de la Protection des Monuments, de la Santé et des Affaires sociales,
H. NIESSEN

—
VERTALING

MINISTERIE VAN DE DUITSTALIGE GEMEENSCHAP

N. 2001 — 2746

[C — 2001/33062]

22 JUNI 2001. — Besluit van de Regering tot vaststelling van de berekeningsgrondslagen voor de subsidiëring van de personeelskosten in de sectoren « sociale aangelegenheden » en « gezondheid »

De Regering van de Duitstalige Gemeenschap,

Gelet op de wet van 31 december 1983 tot hervorming der instellingen voor de Duitstalige Gemeenschap, gewijzigd bij de wetten van 6 juli 1990, 18 juli 1990, 5 mei 1993, 16 juli 1993, 30 december 1993, 16 december 1996, 4 mei 1999, 6 mei 1999, 25 mei 1999 en 22 december 2000;

Gelet op het decreet van 26 juni 1986 tot regeling van de erkenning van de diensten voor gezins- en bejaardenhulp, van de toekenning van subsidies aan deze diensten en van de bijdragen van de beneficiant van de hulp, gewijzigd bij de decreten van 9 juni 1987, 21 december 1987, 1 maart 1988 en 25 juni 1991, alsmede bij het programmadecreet van 23 oktober 2000;

Gelet op het decreet van 9 mei 1988 tot oprichting van een Fonds voor Kinderwelzijn, tot overname van sommige personeelsleden van het Nationaal Werk voor Kinderwelzijn alsmede tot regeling van het herbergen van kinderen onder de zeven jaar, gewijzigd bij de decreten van 7 mei 1990 en 21 januari 1991;

Gelet op het decreet van 19 juni 1990 houdende oprichting van een «Dienststelle der Deutschsprachigen Gemeinschaft für Personen mit einer Behinderung» (Dienst van de Duitstalige Gemeenschap voor de personen met een handicap), gewijzigd bij het decreet van 29 juni 1998 en het programmadecreet van 23 oktober 2000;

Gelet op het decreet van 20 maart 1995 over jeugdbijstand, gewijzigd bij de decreten van 4 maart 1996, 20 mei 1997 en 23 oktober 2000;

Gelet op het koninklijk besluit van 30 maart 1973 tot bepaling van de te volgen gemeenschappelijke regels voor de vaststelling van de toelagen per dag toegekend voor onderhoud, opvoeding en behandeling van minderjarigen en van gehandicapten geplaatst ten laste van de openbare besturen, gewijzigd bij de koninklijke besluiten van 17 december 1973, 10 april 1974, 21 november 1974, 7 juli 1975, 20 juli 1976, 17 augustus 1976, 26 oktober 1976, 6 december 1976, 18 april 1977, 10 maart 1978, 12 juni 1978, 27 februari 1980 en bij de besluiten van de Executieve van 20 juli 1993 en 5 mei 1995;

Gelet op het koninklijk besluit van 20 maart 1975 betreffende de erkenning en de subsidiëring van de diensten voor geestelijke gezondheidszorg, gewijzigd bij de koninklijke besluiten van 2 augustus 1976, 31 maart 1977, 8 maart 1978 en 18 december 1978, bij het besluit van de Executieve van 9 mei 1990 en bij de besluiten van de Regering van 20 december 1995, 18 december 1997, 30 november 1998 en 9 februari 1999;

Gelet op het koninklijk besluit van 4 augustus 1969 waarbij een weddetoelage toegekend wordt aan het paramedisch personeel van de erkende equipes voor medisch schooltoezicht;

Gelet op het besluit van de Executieve van 23 augustus 1988 tot vastlegging van het forfaitaire uurbedrag van de tegemoetkoming in de loon- en werkingskosten van de erkende diensten voor gezins- en bejaardenhulp;

Gelet op het besluit van de Regering van 21 april 1999 houdende erkenning en subsidiëring van de centra voor de coördinatie van de thuiszorg;

Gelet op het besluit van de Regering van 24 juni 1999 betreffende de opvang van jonge kinderen, gewijzigd bij het besluit van de Regering van 21 december 2000;

Gelet op het ministerieel besluit van 24 april 1973 tot bepaling, wat betreft het Ministerie van Volksgezondheid en van het Gezin, van de te volgen bijzondere regels voor de vaststelling van de toelagen per dag, toegekend voor het onderhoud en de behandeling van de gehandicapten, geplaatst ten laste van de openbare besturen, gewijzigd bij de ministeriële besluiten van 11 april 1974, 22 november 1974, 30 april 1975, 13 december 1975, 31 maart 1976, 3 mei 1976, 9 september 1976, 20 april 1977, 9 mei 1977, 11 maart 1978, 14 juni 1978 en 29 juli 1981;

Gelet op het ministerieel besluit van 18 juni 1975 tot bepaling van de te volgen regels voor de vaststelling van het bedrag van de tegemoetkoming uit het Fonds voor medische, sociale en pedagogische zorg voor gehandicapten in de kosten voor onderhoud, behandeling en opvoeding van gehandicapten die geplaatst zijn in inrichtingen die onder het stelsel van een semi-internaat werken, gewijzigd bij de ministeriële besluiten van 23 september 1975, 30 april 1976, 19 oktober 1976, 25 maart 1977, 9 mei 1977, 12 maart 1978, 14 juni 1978, 6 maart 1980, 29 juli 1981, 14 oktober 1988 en bij het besluit van de Executieve van de Duitstalige Gemeenschap van 9 mei 1990;

Gelet op de raamovereenkomst over de niet-commerciële sector, gesloten tussen de Regering en de vakorganisaties op 30 juni 2000;

Gelet op het advies van de Inspecteur van Financiën, gegeven op 13 juni 2001;

Gelet op het akkoord van de Minister-President, bevoegd inzake Begroting, gegeven op 22 juni 2001;

Gelet op het advies van de Raad van beheer van de Dienst van de Duitstalige Gemeenschap voor de personen met een handicap, gegeven op 1 juni 2001;

Gelet op de wetten op de Raad van State, gecoördineerd op 12 januari 1973, inzonderheid op artikel 3, § 1, vervangen bij de wet van 4 juli 1989 en gewijzigd bij de wet van 4 augustus 1996;

Gelet op de dringende noodzakelijkheid;

Overwegende dat de harmonisering van de regelingen over de berekeningsgrondslagen voor de subsidiëring van de personeelskosten in de sectoren « sociale aangelegenheden » en « gezondheid » geen uitstel meer lijdt daar de raamovereenkomst van 30 juni 2000 over de niet-commerciële sector van de Duitstalige Gemeenschap er reeds voor 1 januari 2001 in voorzag, en overwegende dat de onderhandelingen met de bevoegde paritaire comités op 19 maart 2001 zodanig gevoerd werden dat de voorliggende tekst kon opgesteld worden, zodat de omzetting onmiddellijk moet plaatsvinden, onder andere om een onnodige terugwerkende kracht te vermijden die zich tot een nog grotere termijn zou uitstrekken;

Op de voordracht van de Minister bevoegd inzake Gehandicaptenbeleid en van de Minister bevoegd inzake Jeugd en Gezin, Gezondheid en Sociale Aangelegenheden;

Na beraadslaging,

Besluit :

HOOFDSTUK I. — *Algemene regels*

Artikel 1. Toepassingsgebied

Voorliggend besluit is toepasselijk op de subsidiëring, door de Duitstalige Gemeenschap, van de personeelskosten aangegaan door de organisaties die in het kader van de bevoegdheden van de Duitstalige Gemeenschap in de sector van de persoonsgebonden aangelegenheden werkzaam zijn. Behoudens de overgangsbepalingen kan het aan alle tegenstrijdige bepalingen tegengesteld worden die van toepassing zijn op het ogenblik van zijn inwerkingtreding.

Met uitzondering van de projecten zijn de rechtspersonen die voor de residentiële en ambulante begeleiding van jongelui erkend zijn, van het toepassingsgebied uitgesloten.

Art. 2. Berekeningsgrondslag

Binnen de perken van de beschikbare begrotingsmiddelen worden de volgende kosten in aanmerking genomen voor de subsidiëring van de personeelskosten, voor zover zij de werkelijke aanneembare kosten van de organisaties omvatten.

Voor de berekening van de subsidiëring van de personeelskosten worden uitsluitend de hierna vermelde kosten :

1° de brutowedden;

2° de wettelijke werkgeversbijdragen;

3° de specifieke voordelen,

in aanmerking genomen, indien ze met bewijsstukken gestaafd worden.

De kosten bedoeld in het eerste lid hebben betrekking tot een algemene arbeidsregeling van 38 uren per week. Afwijkende algemene arbeidsregelingen mogen slechts na toestemming van de Regering voor de subsidiëring in aanmerking worden genomen. Bij gebreke van deze toestemming wordt de berekeningsgrondslag proportioneel verminderd.

De personeelskosten worden in aanmerking genomen ten belope van de vastgelegde maximale personeelsbezetting resp. van het vastgelegde maximale urenkrediet.

Wat de kosten bedoeld in het eerste lid betreft, wordt de koppeling van de bedragen aan de schommelingen van het indexcijfer der consumptieprijzen in aanmerking genomen, indien zij wettelijk op de betrokken wedden toepasselijk is. Bij de inwerkingtreding van dit besluit geldt het spilindexcijfer 138,01 (gebaseerd op het indexcijfer der consumptieprijzen toepasselijk op 1 januari 1984) voor de weddeschalen opgenomen in de bijlage I.

Het uurloon wordt van de maandelijkse wedde naargelang de dienstprestaties afgeleid.

Art. 3. Verantwoording

Om de subsidiëerbare kosten te bewijzen dient de ontvanger van de toelage alle ad hoc bewijsstukken en vereiste documenten in.

HOOFDSTUK II. — *Wedden en werkgeversbijdragen*

Art. 4. Weddeschalen

Voor de subsidiëring van de weddekosten worden ten hoogste in aanmerking genomen de schalen met de jaarlijkse wedden per ambt zoals opgenomen in de bijlage I bij dit besluit en het vakantiegeld. Als wettelijke werkgeversbijdragen worden de wettelijk voorgeschreven tegemoetkoming van de werkgever in de reiskosten naar de werkplaats alsmede de bijdragen ten laste van de werkgever die zowel bij de Rijksdienst voor Sociale Zekerheid alsook bij de arbeidsongevallenverzekering en de dienst voor arbeidsgeneeskunde moeten worden betaald, in rekening genomen.

De weddeschalen vermelden voor elk ambt de minimale wedde, de maximale wedde alsmede de tussentijdse verhogingen naargelang de dienstanciënniteit. Zij vermelden bovendien de leeftijd vanaf welke de dienstjaren voor de tussentijdse verhogingen aangerekend worden.

Art. 5. Diplomavereisten

Om met de in artikel 4 bedoelde weddeschalen rekening te kunnen houden, moet aan de diplomavereisten, zoals in de bijlage I bij dit besluit voor de verschillende ambten bepaald, worden voldaan.

De bevoegde minister mag afwijkingen toestaan, indien een buitengewone nuttige beroepservaring of een bijzondere opleiding voor het betrokken ambt bewezen worden of indien er voor de vereiste kwalificatie een acuut gebrek aan arbeidskrachten heerst.

Art. 6. Dienstanciënniteit

§ 1. Voorafgaande diensten gepresteerd bij andere werkgevers worden bij de berekening van de dienstanciënniteit als volgt in aanmerking genomen :

1° diensten gepresteerd in de sector van de persoonsgebonden aangelegenheden, met dezelfde of een hogere kwalificatie als/dan de betrokken huidige werkzaamheid : voor het geheel;

2° diensten gepresteerd in dezelfde sector, met een lagere kwalificatie dan de betrokken huidige werkzaamheid : ten belope van de helft;

3° diensten gepresteerd bij een andere werkgever, met dezelfde of een hogere kwalificatie als/dan de betrokken huidige werkzaamheid : voor het geheel, wat het geschoolde werkliedenpersoneel en het administratief personeel betreft.

Onder dezelfde voorwaarden worden de voorafgaande deeltijdse betrekkingen als voltijdse betrekkingen aangerekend.

§ 2. Voor de berekening van de lopende dienstanciënniteit, verworven in de arbeidstijdregeling waarvoor de personeelskosten gesubsidieerd worden, worden de deeltijdse arbeidstijdsregelingen als voltijdse arbeidstijdsregelingen aangerekend.

§ 3. Slechts volledige kalendermaanden worden voor de berekening van de dienstanciënniteit in aanmerking genomen.

Art. 7. Leidinggevende functie

Bij organisaties die ten minste 10 personen tewerkstellen, wordt voor een gegradueerde of licentiaat met leidinggevende functie een bijzondere weddeschaal, zoals bepaald in de bijlage I bij dit besluit, in aanmerking genomen.

HOOFDSTUK III. — *Specifieke voordelen*

Art. 8. Dertiende maand

Bij de berekening van de in aanmerking te nemen personeelskosten, wordt er vanaf het jaar 2002 rekening gehouden met een dertiende maand wedde, die op basis van de wedde van de betrokkene voor de maand november overeenkomstig de in bijlage I bij dit besluit opgenomen schalen met de jaarlijkse wedde berekend wordt, alsmede met de bijdragen m.b.t. tot deze dertiende maand die met toepassing van de wetgeving over de sociale zekerheid moeten worden betaald.

Voor het jaar 2001 wordt de eindejaarspremie met inbegrip van de desbetreffende werkgeversbijdragen in aanmerking genomen.

Art. 9. Verdere voordelen

Andere voordelen mogen voor de subsidiëring slechts in aanmerking worden genomen als ze in het kader van een overeenkomst tussen de sociale partners vastgelegd werden en de Regering vooraf haar toestemming gegeven heeft voor de subsidiëring ervan.

HOOFDSTUK IV.— Bijzondere bepalingen inzake gehandicaptenbeleid**Art. 10.** Bijzonder toepassingsgebied

De bijzondere voorschriften van dit hoofdstuk zijn van toepassing op de personeelskosten die in aanmerking worden genomen voor de berekening van de subsidies toegekend aan de inrichtingen en verenigingen die erkend zijn voor het onthaal, de plaatsing van en het toezicht op personen die met toepassing van artikel 4, § 1, 1°, van het decreet van 19 juni 1990 houdende oprichting van een « Dienststelle der Deutschsprachigen Gemeinschaft für Personen mit einer Behinderung » (Dienst van de Duitstalige Gemeenschap voor de personen met een handicap) ingeschreven zijn.

Art. 11. Weddeschalen en diplomavereisten

Voor de in artikel 10 bedoelde personeelskosten worden, wat bepaalde ambten betreft, de bijzondere bepalingen opgenomen in de bijlage II bij dit besluit toegepast in afwijking van de overeenkomstige ambten opgenomen in de bijlage I bij dit besluit.

Art. 12. Leidinggevende functie

Voor de in artikel 10 bedoelde personeelskosten wordt, in afwijking van artikel 7, telkens een bijzondere in de bijlage I bij dit besluit opgenomen weddeschaal desgevallend op een gegradueerde of een licentiaat met leidinggevende functie toegepast, indien ten minste.

1° 10 rechthebbenden in een dagcentrum, een tehuis of een dienst voor kort verblijf geplaatst worden;

2° 25 gehandicapte werknemers in een beschutte werkplaats tewerkgesteld worden.

Art. 13. Door derden geleverde prestaties

Overeenkomstig de bepalingen van dit artikel mogen de kosten van de prestaties geleverd door natuurlijke personen of privaatrechtelijke rechtspersonen die niet tot het personeel van de betrokken inrichting behoren, aangerekend worden in de personeelskosten waarmee rekening moet worden gehouden.

Dat is slechts het geval als het aantal personeelseenheden die wegens de door derden geleverde prestaties niet tewerkgesteld worden, 40% van de vastgelegde globale personeelsbezetting of van het vastgelegde globale urenkrediet (directeur en arts niet inbegrepen) niet overschrijdt.

Er wordt met de kosten rekening gehouden ten belope van de theoretische bezoldiging van de personeelseenheden die wegens de door derden geleverde prestaties niet tewerkgesteld worden. De minimale wedde van de desbetreffende weddeschaal dient als berekeningsgrondslag.

De aanneembare kosten betreffen bovendien elementen die voor de berekening van de dagprijs in aanmerking kunnen worden genomen. Een afdoend bewijs moet worden geleverd.

HOOFDSTUK V. — Opheffings-, overgangs- en slotbepalingen**Art. 14.** Overgangsbepaling

Met het oog op de subsidiëring in samenhang met de vereiste bekwaamheidsbewijzen en de weddeschalen blijven de wettelijke en reglementaire bepalingen alsmede de overeenkomsten die vóór de inwerkingtreding van dit besluit geldig waren, toepasselijk de personen die door de in artikel 1 bedoelde organisaties tewerkgesteld zijn en voor wie vóór de inwerkingtreding van dit besluit toelagen toegekend waren, indien zij voordeliger zijn.

Indien er, wat de subsidiëring van een tot de inwerkingtreding van dit besluit tewerkgestelde persoon betreft, voor de berekening van de tussentijdse verhogingen echter met een hogere geldelijke anciënniteit rekening gehouden wordt als degene waarop deze persoon met toepassing van voorliggend besluit recht zou hebben, dan blijft deze geldelijke anciënniteit verworven.

Art. 15. Opheffing in de sector van de gehandicapten

Het besluit van de Executieve van 20 juli 1993 tot vaststelling van bepaalde te volgen regels voor de berekening van de personeelskosten die aan de erkende inrichtingen en verenigingen verleend worden in het kader van de toelagen per dag toegekend door de "Dienststelle für Personen mit einer Behinderung sowie für die besondere soziale Fürsorge" wordt opgeheven.

Art. 16. Opheffing in de sector van de kleine kinderen

De artikelen 23, § 2, leden 1 tot 3, § 3, lid 2, 40, § 2, leden 1 en 3, van het besluit van de Regering van 24 juni 1999 betreffende de opvang van jonge kinderen worden opgeheven.

In artikel 23, § 1, van hetzelfde besluit wordt volgend lid ingevoegd :

« Wat de personeelskosten betreft, worden de berekeningsgrondslagen toegepast die voor de sectoren « sociale aangelegenheden » en « gezondheid » door de Regering vastgelegd zijn. »

In artikel 23, § 3, van hetzelfde besluit wordt de passus « de forfaitaire toelage voor een halve betrekking, zoals bepaald in bijlage 1, II » vervangen door « een toelage voor een halve betrekking ».

Artikel 23, § 3, lid 2, van hetzelfde besluit wordt opgeheven.

In artikel 35 van hetzelfde besluit wordt de passus « De Minister kan andere diploma's toelaten als een opleiding of een voor de beoogde functie nuttige ervaring van ten minste één jaar kan bewezen worden. » geschrapt.

In artikel 39 van hetzelfde besluit wordt de passus « , overeenkomstig volgende bepalingen, » geschrapt.

Artikel 40, § 2, van hetzelfde besluit wordt door de volgende bepaling vervangen : « Voor het vakpersoneel bedoeld in artikel 35 wordt een subsidie voor de personeelskosten toegekend. »

Bijlage I bij hetzelfde besluit wordt opgeheven.

Art. 17. Opheffing in de sector van de diensten voor gezins- en bejaardenhulp

Artikel 1 van het besluit van de Executieve van 23 augustus 1988 tot vastlegging van het forfaitaire uurbedrag van de tegemoetkoming in de loon- en werkingskosten van de erkende diensten voor gezins- en bejaardenhulp wordt vervangen door de volgende bepaling :

« De subsidie toegekend als tegemoetkoming in de loon- en werkingskosten stemt overeen met het verschil tussen de werkelijke uitgaven en de ontvangsten bepaald in artikel 7, § 2, van het decreet van 26 juni 1986 tot regeling van de erkenning van de diensten voor gezins- en bejaardenhulp, van de toekenning van subsidies aan deze diensten en van de bijdragen van de beneficiant van de hulp, gewijzigd bij het decreet van 1 maart 1988, na aftrek van de niet aanneembare personeelskosten.

Als aanneembare personeelskosten gelden de kosten die met toepassing van de voor de sectoren « sociale aangelegenheden » en « gezondheid » door de Regering vastgelegde berekeningsgrondslagen berekend worden. »

Artikel 2 van hetzelfde besluit wordt opgeheven.

Art. 18. Opheffing in de sector van de diensten voor geestelijke gezondheidszorg

In artikel 25, § 1, lid 2, van het koninklijk besluit van 20 maart 1975 betreffende de erkenning en de subsidiëring van de diensten voor geestelijke gezondheidszorg, gewijzigd bij het koninklijk besluit van 20 maart 1985, de besluiten van de Regering van 20 december 1995, 18 december 1997 en 30 november 1998, worden de passus « (barema 22/6) » en de passus « Om bij een aanwerving een dienstanciënniteit eventueel in aanmerking te nemen is een voorafgaande toestemming van de minister vereist. » geschrapt.

Artikel 25, § 1, lid 3, van hetzelfde besluit, gewijzigd bij het besluit van de Executieve van 9 mei 1990, wordt door de volgende bepaling vervangen :

« De bezoldigingen worden in aanmerking genomen voor zover zij door de met toepassing van artikel 17 vereiste erelonen of geldelijke bijdrage niet gedekt worden. »

In artikel 25, § 1, wordt volgend lid ingevoegd :

« Wat de personeelskosten betreft, worden de berekeningsgrondslagen toegepast die voor de sectoren « sociale aangelegenheden » en « gezondheid » door de Regering vastgelegd zijn. »

Art. 19. Opheffing in de sector van de thuiszorg

Artikel 11, § 2, lid 2, van het besluit van de Regering van 21 april 1999 houdende erkenning en subsidiëring van de centra voor de coördinatie van de thuiszorg wordt door de volgende bepaling vervangen :

« Wat de personeelskosten betreft, worden de berekeningsgrondslagen toegepast die voor de sectoren « sociale aangelegenheden » en « gezondheid » door de Regering vastgelegd zijn. »

Art. 20. Opheffing in de sector van de gezondheidscentra

Artikel 4 van het koninklijk besluit van 4 augustus 1969 waarbij een weddetoelage toegekend wordt aan het paramedisch personeel van de erkende equipes voor medisch schooltoezicht, gewijzigd bij de koninklijke besluiten van 24 oktober 1969, 9 november 1971 en 3 juli 1972, wordt door de volgende bepaling vervangen :

« Wat de personeelskosten betreft, worden de berekeningsgrondslagen toegepast die voor de sectoren « sociale aangelegenheden » en « gezondheid » door de Regering vastgelegd zijn. »

Art. 21. Inwerkingtreding

Dit besluit heeft uitwerking op 1 januari 2001.

Art. 22. Uitvoering

De Minister bevoegd inzake Gehandicaptenbeleid en de Minister bevoegd inzake Jeugd, Gezin, Gezondheid en Sociale Aangelegenheden zijn, ieder wat hem betreft, belast met de uitvoering van dit besluit.

Eupen, 22 juni 2001.

De Minister-President,
Minister van Werkgelegenheid, Gehandicaptenbeleid, Media en Sport,
K.-H. LAMBERTZ

De Minister van Jeugd en Gezin, Monumentenzorg,
Gezondheid en Sociale Aangelegenheden,

H. NIESSEN

Bijlage I bij het besluit van 22 juni 2001 tot vaststelling van de berekeningsgrondslagen voor de subsidiëring van de personeelskosten in de sectoren « sociale aangelegenheden » en « gezondheid »

1 onderhoudswerkman (m/v) (18 jaar) Ongeschoold werkman	2		3 eerste geschoold werkman (m/v) (18 jaar) Geschoold werkman
	geschoold onderhoudswerkman (m/v) (18 jaar) Werknemer met beroepservaring zonder eindexamen of studieattest	Brutobasisloon	
D.A. (1)	Brutobasisloon	D.A. (1)	Brutobasisloon
1	492 636	0	0
2	496 978	1	513 690
3	501 320	2	519 285
4	505 662	3	524 880
5	507 985	4	530 475
6	507 985	5	539 312
7	510 308	6	539 312
8	510 308	7	548 149
9	515 296	8	548 149
10	515 296	9	556 986
11	520 284	10	556 986
12	520 284	11	565 823
13	525 272	12	565 823
14	525 272	13	574 660
15	530 260	14	574 660
16	530 260	15	588 601
17	535 248	16	588 601
18	535 248	17	602 542
19	540 236	18	602 542
20	540 236	19	616 483
21	545 224	20	616 483
22	545 224	21	630 424
23	550 212	22	630 424
24	550 212	23	644 365
25	555 200	24	644 365
26	555 200	25	658 306
27	560 188	26	658 306
28	560 188	27	672 247
29	560 188	28	672 247
30	560 188	29	686 188
31	560 188	30	686 188
(1) = dienstanciënniteit	(1) = dienstanciënniteit	31	686 188

(1) = dienstanciënniteit

4	administratieve ambtenaar (18 jaar)	5	6			
5	opsteller (m/v) (20 jaar)	6	boekhouder 2de klasse (m/v) (20 jaar)			
6	D.A. (1)	D.A. (1)	D.A. (1)	Brutobasisloon	Brutobasisloon	Brutobasisloon
0	511 642	0	580 588	0	580 588	632 981
1	517 134	1	591 069	1	591 069	641 714
2	522 626	2	601 550	2	601 550	650 447
3	528 118	3	612 031	3	612 031	659 180
4	537 930	4	629 494	4	629 494	669 835
5	537 930	5	629 494	5	629 494	669 835
6	547 742	6	646 957	6	646 957	680 490
7	547 742	7	646 957	7	646 957	680 490
8	557 554	8	664 420	8	664 420	691 145
9	557 554	9	664 420	9	664 420	691 145
10	567 366	10	681 883	10	681 883	701 800
11	567 366	11	681 883	11	681 883	701 800
12	577 178	12	699 346	12	699 346	715 900
13	577 178	13	699 346	13	699 346	715 900
14	586 990	14	716 809	14	716 809	730 000
15	586 990	15	716 809	15	716 809	730 000
16	596 802	16	734 272	16	734 272	744 100
17	596 802	17	734 272	17	734 272	744 100
18	606 614	18	751 735	18	751 735	758 200
19	606 614	19	751 735	19	751 735	758 200
20	616 426	20	769 451	20	769 451	772 300
21	616 426	21	769 451	21	769 451	772 300
22	626 238	22	787 259	22	787 259	786 400
23	626 238	23	787 259	23	787 259	786 400
24	638 511	24	805 067	24	805 067	800 500
25	638 511	25	805 067	25	805 067	800 500
26	650 784	26	822 875	26	822 875	814 600
27	650 784	27	822 875	27	822 875	814 600
28	663 057	28	840 683	28	840 683	828 700
29	663 057	29	840 683	29	840 683	828 700
30	663 057	30	840 683	30	840 683	842 800
31	663 057	31	840 683	31	840 683	842 800
(1) = dienstanciënniteit		(1) = dienstanciënniteit		(1) = dienstanciënniteit		

7		8		9		10	
opvoeder (m/v) klasse III (18 jaar)		opvoeder (m/v) klasse IIB (20 jaar)		kinderverzorgers, gezins- of ziekenverzorger (m/v) (18 jaar)		opvoeder (m/v) klasse IIA (20 jaar)	
- houder van één der volgende bekwaamheidsbewijzen : * diploma of getuigschrift van het lager secundair onderwijs (algemene of technische opleiding) * brevet, getuigschrift of studieattest van het hoger secundair beroepsonderwijs (met vrucht beëindigd)		- houder van een diploma of studieattest van het hoger secundair onderwijs (algemene of technische opleiding)		- houder van een brevet of attest waarmee één van die beroepsfitels wordt verleend		- houder van één der volgende diploma's * eindexamen of studieattest van het hoger secundair onderwijs in de studierichtingen pedagogie, sociale of paramedische wetenschappen * brevet van verpleger	
- kinderverzorgers, gezins- of ziekenverzorger alsmede de ziekenoppassers (m/v) die houder zijn van één der volgende diploma's : * brevet van kinderverzorgers (m/v) * brevet van gezins- of ziekenverzorger of kwalificatiegetuigschrift van gezins- of ziekenverzorger (m/v) * getuigschrift van ziekenoppassers of brevet van ziekenhuisbediende of brevet van ziekenhuisassistent (m/v)		- kinderverzorgers, gezins- of ziekenverzorger alsmede de ziekenoppassers (m/v) die houder zijn van één der volgende diploma's : * brevet van kinderverzorgers (m/v) * brevet van gezins- of ziekenverzorger of kwalificatiegetuigschrift van gezins- of ziekenverzorger (m/v) * getuigschrift van ziekenoppassers of brevet van ziekenhuisbediende of brevet van ziekenhuisassistent (m/v)		- kinderverzorgers, gezins- of ziekenverzorger alsmede de ziekenoppassers (m/v) die houder zijn van één der volgende diploma's : * brevet van kinderverzorgers (m/v) * brevet van gezins- of ziekenverzorger of kwalificatiegetuigschrift van gezins- of ziekenverzorger (m/v) * getuigschrift van ziekenoppassers of brevet van ziekenhuisbediende of brevet van ziekenhuisassistent (m/v)		* gelijkwaardig diploma verkregen in de bedoelde studierichtingen na een voortgezette of bijkomende opleiding	
D.A. (1)	Brutobasisloon	D.A. (1)	Brutobasisloon	D.A. (1)	Brutobasisloon	D.A. (1)	Salaire brut de base
0	512 565	0	527 917	0	542 586	0	571 290
1	518 244	1	538 765	1	553 113	1	583 392
2	523 923	2	549 613	2	563 640	2	595 494
3	529 602	3	560 462	3	574 167	3	607 596
4	539 602	4	560 462	4	591 565	4	630 074
5	537 493	5	571 310	5	591 565	5	630 074
6	537 493	6	571 310	6	608 963	6	652 552
7	545 385	7	585 770	7	608 963	7	652 552
8	545 385	8	585 770	8	626 361	8	675 030
9	555 590	9	600 229	9	626 361	9	675 030
10	555 590	10	600 229	10	643 759	10	697 508
11	567 185	11	614 689	11	643 759	11	697 508
12	567 185	12	614 689	12	661 157	12	719 986
13	578 780	13	629 149	13	661 157	13	719 986
14	578 780	14	629 149	14	678 555	14	742 464
15	583 211	15	643 608	15	678 555	15	742 464
16	583 211	16	643 608	16	695 953	16	764 942
17	607 641	17	658 068	17	695 953	17	764 942
18	607 641	18	658 068	18	713 351	18	787 420
19	622 071	19	672 528	19	713 351	19	787 420
20	622 071	20	672 528	20	730 749	20	809 898
21	636 501	21	686 988	21	730 749	21	809 898
22	636 501	22	686 988	22	748 275	22	832 376
23	650 932	23	701 447	23	748 275	23	832 376
24	650 932	24	701 447	24	766 017	24	854 854
25	665 362	25	715 907	25	766 017	25	854 854
26	665 362	26	715 907	26	783 759	26	877 332
27	679 792	27	730 367	27	783 759	27	877 332
28	679 792	28	730 367	28	783 759	28	899 810
29	694 222	29	744 826	29	783 759	29	899 810
30	694 222	30	744 826	30	783 759	30	899 810
31	694 222	31	744 826	31	783 759	31	899 810
(1) = dienstanciënniteit		(1) = dienstanciënniteit		(1) = dienstanciënniteit		(1) = dienstanciënniteit	

11	12	13
verpleger (m/v) A2 (21 jaar) - houder van een brevet van verpleger	opvoeder (m/v) klasse I (20 jaar) - houder van een eindexamen of studieattest van het hoger onderwijs; ten minste een onderwijs met volledig leerplan van het korte type of cursussen voor sociale promotie van het korte type Studierichtingen : pedagogie, psychologie, sociale of paramedische wetenschappen	maatschappelijk werker (m/v), graduat in kinesiotherapie, in logopedie, ergotherapeut (m/v), assistent in psychologie (m/v), gegradeerde verpleger (m/v) (23 jaar), graduat in de psychomotriciteit (23 jaar) - houder van een graduat waarmee één van die titels verleend wordt
Brutobasisloon 0 607 345 1 618 194 2 629 044 3 639 893 4 639 893 5 650 742 6 650 742 7 665 202 8 665 202 9 758 578 10 758 578 11 780 271 12 780 271 13 801 963 14 801 963 15 823 656 16 823 656 17 845 348 18 845 348 19 867 041 20 867 041 21 888 734 22 888 734 23 910 426 24 910 426 25 932 119 26 932 119 27 953 811 28 953 811 29 975 504 30 975 504 31 975 504	Brutobasisloon 0 677 710 1 698 875 2 720 040 3 741 205 4 770 431 5 770 431 6 800 109 7 800 109 8 829 787 9 829 787 10 859 465 11 859 465 12 889 143 13 889 143 14 918 821 15 918 821 16 948 499 17 948 499 18 978 177 19 978 177 20 1 007 855 21 1 007 855 22 1 037 533 23 1 037 533 24 1 067 211 25 1 067 211 26 1 096 889 27 1 096 889 28 1 096 889 29 1 096 889 30 1 096 889 31 1 096 889	Brutobasisloon 0 677 858 1 701 726 2 730 594 3 759 462 4 796 391 5 804 623 6 834 301 7 834 301 8 843 082 9 843 082 10 880 255 11 880 255 12 917 428 13 917 428 14 954 601 15 954 601 16 954 601 17 991 774 18 991 774 19 1 028 947 20 1 028 947 21 1 066 120 22 1 066 120 23 1 103 293 24 1 103 293 25 1 140 466 26 1 140 466 27 1 140 466 28 1 140 466 29 1 140 466 30 1 140 466 31 1 140 466
(1) = dienstanciënniteit	(1) = dienstanciënniteit	(1) = dienstanciënniteit

14	Directeur of verantwoordelijke (m/v) (24 jaar)	15	16	
D.A. (1)	Brutobasisloon	Licentiaat in de psychologie, pedagogie, kinesitherapie, logopedie, sociologie (24 jaar)	Directeur (m/v)/licentiaat	
0	808 613	- houder van een diploma waarmee de beroepstitel verleend wordt	- houder van één der bekwaamheidsbezielen bepaald in dit besluit	
1	830 197	D.A. (1)	Bekwaamheidsbewijs van licentiaat in de psychologie, pedagogie, kinesitherapie, logopedie, sociologie	
2	851 781	Brutobasisloon	D.A. (1)	
3	873 365	0	Brutobasisloon	961 854
4	903 043	1	0	987 450
5	903 043	2	1	1 008 046
6	932 721	3	2	1 028 642
7	932 721	4	3	1 065 321
8	962 399	5	4	1 073 553
9	962 399	6	5	1 117 483
10	992 077	7	6	1 117 483
11	992 077	8	7	1 190 542
12	1 021 755	9	8	1 190 542
13	1 021 755	10	9	1 235 209
14	1 051 433	11	10	1 235 209
15	1 051 433	12	11	1 279 876
16	1 081 111	13	12	1 279 876
17	1 081 111	14	13	1 324 543
18	1 110 789	15	14	1 324 543
19	1 110 789	16	15	1 369 210
20	1 140 467	17	16	1 406 383
21	1 140 467	18	17	1 413 877
22	1 170 145	19	18	1 451 050
23	1 170 145	20	19	1 451 050
24	1 199 823	21	20	1 458 544
25	1 199 823	22	21	1 495 717
26	1 229 501	23	22	1 503 211
27	1 229 501	24	23	1 540 384
28	1 229 501	25	24	1 547 878
29	1 229 501	26	25	1 585 051
30	1 229 501	27	26	1 585 051
31	1 229 501	28	27	1 585 051
		29	28	1 585 051
		30	29	1 585 051
		31	30	1 585 051
			31	1 585 051
(1) = dienstanciënniteit		(1) = dienstanciënniteit	(1) = dienstanciënniteit	

17		18							
algemeen geneeskundige (m/v) (27 jaar)		geneesheer-specialiste (m/v) (27 jaar)							
- houder van het diploma van doctor in de genees-, heel- en verloskunde		- houder van het diploma van doctor in de genees-, heel- en verloskunde alsmede van een specialisatie die met het oog op de erkenning als specialist vereist is op basis van het advies van de commissie							
D.A. (1)	Brutobasisloon	D.A. (1)	Brutobasisloon						
0	986 686	0	1 320 631						
1	1 010 968	1	1 348 235						
2	1 035 250	2	1 375 839						
3	1 059 532	3	1 403 443						
4	1 083 814	4	1 455 089						
5	1 126 982	5	1 455 089						
6	1 126 982	6	1 506 735						
7	1 170 150	7	1 506 735						
8	1 170 150	8	1 558 381						
9	1 213 318	9	1 558 381						
10	1 213 318	10	1 610 027						
11	1 256 486	11	1 610 027						
12	1 256 486	12	1 661 673						
13	1 299 654	13	1 661 673						
14	1 299 654	14	1 713 319						
15	1 342 822	15	1 713 319						
16	1 342 822	16	1 764 965						
17	1 385 990	17	1 764 965						
18	1 385 990	18	1 816 611						
19	1 429 158	19	1 816 611						
20	1 429 158	20	1 868 257						
21	1 472 326	21	1 868 257						
22	1 472 326	22	1 919 903						
23	1 515 494	23	1 919 903						
24	1 515 494	24	1 971 549						
25	1 558 662	25	1 971 549						
26	1 558 662	26	1 971 549						
27	1 601 830	27	1 971 549						
28	1 601 830	28	1 971 549						
29	1 601 830	29	1 971 549						
30	1 601 830	30	1 971 549						
31	1 601 830	31	1 971 549						
(1) = dienstanciënniteit		(1) = dienstanciënniteit							

Gezien om gevoegd te worden bij het besluit van 22 juni 2001 tot vaststelling van de berekeningsgrondslagen voor de subsidiëring van de personeelskosten in de sectoren « sociale aangelegenheden » en « gezondheid ».

Eupen, 22 juni 2001.

De Minister-President,
Minister van Werkgelegenheid, Gehandicaptenbeleid, Media en Sport,

K.-H. LAMBERTZ

De Minister van Jeugd en Gezin, Monumentenzorg,
Gezondheid en Sociale Aangelegenheden,

H. NIESSEN

Bijlage II bij het besluit van 22 juni 2001 tot vaststelling van de berekeningsgrondslagen voor de subsidiëring van de personeelskosten in de sectoren « sociale aangelegenheden » en « gezondheid »

Barema nr. 8 : Opvoeder klasse III

Deze kwalificatie wordt niet in aanmerking genomen in de sector van de gehandicapten.

Barema nr. 9 : Opvoeder klasse IIB

In de sector van de gehandicapten mag de activiteit als opvoeder klasse IIB niet langer dan 5 opeenvolgende jaren uitgeoefend worden.

In de loop van die 5 jaar zijn de titularissen ertoe verplicht aan een opleiding deel te nemen om de kwalificatie als opvoeder klasse IIA of IA te verwerven.

Barema nr. 10 : Opvoeder klasse IIA

In de sector van de gehandicapten geldt de volgende regeling : de opvoeders klasse IIB die tijdens één jaar een opleiding leidend tot de kwalificatie als opvoeder klasse IIA of IA leidt met vrucht hebben gevolgd, mogen gedurende ten hoogste 3 jaar op basis van de weddeschaal toepasselijk op de opvoeder klasse IIA bezoldigd worden.

Barema nr. 12 : Hoofdopvoeder

In de sector van de gehandicapten moeten de hoofdopvoeders houders zijn van één der bekwaamheidsbewijzen die voor de opvoeders klasse I vereist zijn en gedurende 3 jaar educatieve activiteiten in inrichtingen voor personen met een handicap hebben uitgeoefend.

Zo'n betrekking wordt uitsluitend door de Dienst voor de personen met een handicap toegewezen worden als de educatieve activiteiten van de inrichting ook in een filiaalinstelling of in het kader van een bijzonder project uitgeoefend worden.

Barema nr. 13 : Directeur of verantwoordelijke

De personeelsleden die vóór de inwerkingtreding van dit besluit als leider of verantwoordelijke benoemd waren.

Gezien om gevoegd te worden bij het besluit van 22 juni 2001 tot vaststelling van de berekeningsgrondslagen voor de subsidiëring van de personeelskosten in de sectoren « sociale aangelegenheden » en « gezondheid ».

Eupen, 22 juni 2001.

De Minister-President,
Minister van Werkgelegenheid, Gehandicaptenbeleid, Media en Sport,
K.-H. LAMBERTZ

De Minister van Jeugd en Gezin, Monumentenzorg,
Gezondheid en Sociale Aangelegenheden,

H. NIESSEN